

Gannushote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Somburg v. d. Höhe

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Somburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgepaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamentell 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Somburg und Rirdorf auf Plakattafeln ausgehängt.

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd: „Mittlungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinkunft.

Redaktion und Expedition: Aubenstr. 1, Telephon Nr. 9

Erstes Blatt.

Hof- und Personalnachrichten.

Gestern früh gegen 1/8 Uhr machte der Kaiser einen fast zweistündigen Spaziergang in die Berge und besichtigte nach dem ersten Frühstück das vorgestern in Balesstrand eingelaufene Schulschiff „Viktoria Luise“. Nachmittags bearbeitete der Kaiser die mit dem Kurier um 2 Uhr aus Berlin eingetroffenen Depeschen und unternahm gegen Abend abermals einen Spaziergang an Land. Das Wetter ist andauernd prächtig, sehr warm.

Erzherzog Karl Franz Joseph ist gestern morgen in Bad Ischl eingetroffen. Im Auftrage des Kaisers fand sich auf dem Bahnhofe der Flügeladjutant des Kaisers, Graf Honos ein. Der Erzherzog begab sich zum Hotel, wo er als Gast des Kaisers abfiel. Der Erzherzog wurde im Bahnhof und auf den Straßen vom Publikum lebhaft begrüßt. Vor 1/8 Uhr früh begab sich der Erzherzog mit dem kaiserlichen Flügeladjutanten in die kaiserliche Villa, wo er vom Kaiser empfangen wurde.

Nach einer einstündigen Audienz beim Kaiser reiste Erzherzog Karl Franz Joseph nach Gmunden zum Besuche des Prinzenpaares Alfons von Bourbon. Mittags kehrte der Erzherzog nach Reichenau zurück.

Der Geheime Justizrat Hermann Simon-Berlin ist in St. Blasien an einem Herzschlag gestorben.

Wie die „London Gazette“ meldet, bestimme der König, daß die Kinder des Herzogspaares von Braunschweig das Prädikat Hoheit mit dem Titel eines Prinzen bzw. einer Prinzessin zu führen berechtigt sind.

Politische Rundschau.

Deutsches Reich.

Fortschrittlicher Sieg in Coburg. (Vorläufiges amtliches Resultat). Bei der heutigen Reichstagsersatzwahl im Wahlkreise Sachsen-Coburg-Gotha I wurden von 17 123 Wahlberechtigten 14 970 Stimmen abgegeben. Es erhielten Fabrikant Arnold-Neustadt (Fort. Volksp.) 9178 Stimmen und Rechtsanwalt Hofmann-Hof i. B. (Soz.) 5792 Stimmen. Arnold ist somit gewählt.

Die Landtagswahlen im Großherzogtum Hessen sind auf den 6. November anberaumt worden.

3. 4. „im Feuer.“ Aus Reidenburg im Kreise Altenstein wird gemeldet: Am Dienstag traf der Luftkreuzer 3. 4 auf einer

Uebungsfahrt im Kreise Reidenburg ein. Er hielt seinen Kurs nahe der russischen Grenze. Er muß dann in der Richtung auf Piotrowitz über die russische Grenze geraten sein. Die russischen Grenzsoldaten beschossen den Luftkreuzer, trafen ihn aber nicht. Der 3. 4 änderte darauf seinen Kurs und flog über Reidenburg nach Altenstein zurück.

Fischereigesetz. Die Kommission des Abgeordnetenhauses zur Beratung des Fischereigesetzes nahm eine konservative Resolution an, wonach bei der Verpachtung von fiskalischen, in Gemeindebezirken liegenden Fischereigewässern die Gemeindeangehörigen in erster Reihe zu berücksichtigen sind. Ferner wurden zwei Zentrumsresolutionen angenommen, welche die Anstellung hauptamtlicher staatlicher Oberfischmeister mit sachlicher, naturwissenschaftlicher Bildung, sowie bei der Neuregelung des Strafrechts eine strengere Bestrafung der Wildfischerei und die Beschlagnahme der benutzten Geräte fordern. Die Feststellung des Berichts über die erste Lesung wurde für den 6. August, der Beginn der zweiten Lesung für den 6. Oktober beschlossen. Damit beendete die letzte der Ferienkommissionen des Abgeordnetenhauses die erste Lesung des ihr überwiesenen Gesetzesentwurfes. Die zweiten Lesungen in allen Kommissionen finden im Herbst vor dem Zusammentritt des Plenums statt.

Der Lohnkampf in der Lausitz. Von heute Abend 1/6 Uhr sind von 35 000 Textilarbeitern und Arbeiterinnen der Niederlausitz 30 000 ausgesperrt.

Keine Aussperrung in Solingen. Die Aussperrung der Solinger Arbeiterschaft wird voraussichtlich unterbleiben. Das Einigungsamt, das als letzte Instanz vor der Aussperrung zusammentrat, einigte sich auf Vorschläge, bei deren Annahme durch die Verbände der Arbeitgeber und Arbeitnehmer zu erhoffen ist, daß die allgemeine Sperre vermieden wird. Die Generalversammlungen der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer werden morgen zu den Einigungs-vorschlägen Stellung nehmen.

Ausland.

Interessante Ponierübungen. Der französische Kriegsminister in Begleitung des Gouverneurs von Paris hat heute in Versailles interessante Uebungen von Pionieren beige- wohnt. Sie errichteten eine eiserne fahrbare Brücke neuesten Modells. Die Brücke ist in der Lage, auch schwere Lokomotiven zu tragen. Ihre allgemeine Einführung in die französische Armee steht bevor.

Die Zerstörungswut der Wahlweiber. Eine Suffragette beschädigte gestern morgen das Bild Thomas Carloses von Sir Kohn Mi-

lais in der Nationalbildergalerie in London schwer mit einem Schlächterbeil. Die Täterin wurde verhaftet.

Die Türken ruhen nicht. Die Pariser Blätter wissen von Zwischenfällen zu berichten, die sich angeblich auf der kleinen griechischen Insel Makrenisien im Golfe von Smyrna zugegetragen haben. Die Insel befindet sich im Besitze eines englischen Privatmannes, der sie vor einigen Jahren von der griechischen Regierung kaufte. Sie ist meist von Hirten bewohnt. In der vergangenen Woche hat eine Anzahl türkischer Truppen unter dem Kommando eines türkischen Offiziers von der Insel Besitz ergriffen, wobei etwa 50 auf der Insel wohnende Griechen getötet wurden, ohne daß sie in irgend einer Weise angegriffen worden wären. Die Nachricht von diesem Blutbade hat sicherem Vernehmen zufolge in Konstantinopeler Kreisen die allergrößte Erregung verursacht.

Die vertriebenen Griechen. In Salonik sind 2000 aus Ostthrazien vertriebene Griechen in bejammernswertem Zustande eingetroffen.

Mexiko. Carranza ordnete die sofortige Entlassung aller politischen Gefangenen an. — Das diplomatische Korps hielt zwei Versammlungen ab, um mit Rücksicht auf die Ungewißheit über die Anerkennung der neuen Regierung durch die Vereinigten Staaten den Inhalt ihrer Ansprache bei dem mittags beim Präsidenten stattfindenden Empfang festzusetzen. Schließlich wurde beschlossen, dem Brauch gemäß in Uniform zu erscheinen. Es hängt jetzt alles davon ab, ob Carranza und Carranza zu einer Einigung gelangen. Wenn Carranza darauf besteht, gewaltsam in die Stadt Mexiko einzuziehen, wird mit der Anerkennung zurückgehalten, bis die Wahl stattgefunden hat.

Carranza teilte der Regierung der Vereinigten Staaten informell mit, daß er die Absicht habe, zugunsten Carranzas zurückzutreten.

Die Vorgänge in Albanien.

Durazzo, 17. Juli. Hierher gelangte Ber- richt aus der Umgebung von Balona besagen, daß die Notlage unter den Flüchtlingen un- beschreiblich sei, da es an allem notwen- digem mangle. Der hiesige Bankier und Vertrauensmann der rumänischen Regierung Christescu ist vom Fürsten zum geheimen Be- rater ernannt worden.

Balona, 16. Juli, 10 Uhr abends. Es ver- lautet, daß die Epitoten, die durch viertausend Mann regulärer, griechischer Truppen mit vier Kanonen verstärkt sind, den Durch- marsch durch Logara erzwangen. Der alba-

nische Major Husni, dem als Generalstabs- chef Hauptmann Ghillarbi zur Seite steht, übernahm den Oberbefehl über die Stadt; Armet Effendi übernahm den Befehl über die Regierungstruppen. Die Stadt ist ruhig.

Durazzo, 17. Juli. Die kuffstädtischen be- mächtigten sich des Spitalis-Punktes auf dem Westhügel und legten dort Berschützungen an. Sie richteten ihr Hauptquartier dort ein. Ein Parlamentär wurde zu ihnen geschickt, aber vom Korps nicht durchgelassen. Als er zum zweitenmale zu den kuffstädtischen kam, übergaben sie ihm Briefe für die Ge- sandten Italiens, Rußlands, Frankreichs und Englands. Die Kontrollkommission beschloß, für die Verpflegung der Flüchtlinge aus Ba- lona zu sorgen.

Turin, 17. Juli. Ein unter dem Kom- mando des Herzogs der Abruzzen stehendes Ge- schwader, bestehend aus den Panzerjahren Ro- ma, Napoli, Regina Elena und Bitotri Ema- nuele wird Montag in Spezia erwartet, um dort kriegsmäßige Ausrüstung aufzunehmen und sofort nach den albanischen Gewässern ab- zudampfen, mit dem Ziel Durazzo. Das in Genua liegende 90. Infanterie-Regiment hat gleichzeitig mit dem Befehl, sich für den Aus- marsch bereit zu halten, bereits die vollstän- dige feldmarschmäßige Ausrüstung erhalten. Es wird allgemein angenommen, daß dieser Befehl sich auf eine bevorstehende Einschiffung nach Albanien bezieht.

lokales.

Grüß an Bad Somburg.

Mit dem Frauchen sitz' ich im Schloßpark am See,

Vor uns die hängenden Weiden,
Vergessen haben wir Sorgen und Weh,
Wächten, Taunus, nicht von Dir scheiden!
O Somburg, Du Stätte aus alter Zeit,
Wie liegt Du so herrlich geborgen:
In Wäldern voll traulicher Einsamkeit
Hier gesundet ein Herz, hat es Sorgen!
In den Zweigen singet die Drossel ihr Lied,
Sie locket das Weibchen so heiß,
Dem Wanderer, welcher die Wege zieht,
Entfliehet ein Lockruf auch heiß?
— Ja, locke nur Herz und hoffe nur gern,
Die Zukunft birgt Glück Dir im Schoß,
Und liegt das Glück vielleicht Dir noch fern,
Erseh'n's Dir im samtlenen Moos!
Und träume am Taunus in friedlicher Ruh'
— Die Brunnen sie machen gesund
Dich und auch viele andre dazu —
— Träum', träume von seliger Stund'
Somburg v. d. H., im Schloßpark an der
Boot-Ansegestelle Juli 1914.

E. S. aus L.

Ein Wörtchen über die deutsche Rechtschreibung.

Von Hans Kalau v. Hofe.

In die früher bestandene Regellosgkeit und Willkür der deutschen Rechtschreibung brachte erst die Reformationszeit eine durch den Buchdruck und die Fortschritte des Schulwesens geförderte notwendige Einheitslichkeit der dann die klassische Literatur des 18. Jahr- hunderts, das aufblühende Zeitungswesen und die besseren Verkehrsmittel zustatten kamen, der aber andererseits die politische Zerrissen- heit Deutschlands schweren Abbruch tat. Die in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts mühsam wenigstens teilweise errungene Ein- heit der Rechtschreibung wurde wieder ge- fährdet durch das Ansehen Jakob Grimms, der den historischen Standpunkt (die Abstim- mung der Wörter) in der Rechtschreibung betonte, während der Zug der Zeit ausge- sprochen der phonetischen (lautgetreuen) Rich- tung folgte. Hatte schon im 18. Jahrhundert Adelung den Grundsatz aufgestellt: „Schreibe wie du sprichst“, so wies nun der Erlanger Sprachforscher Rudolf v. Raumer (†1876) darauf hin, daß der Adelungsche Grundsatz allein keineswegs über alle Zweifel hinweg- hilft, weil die deutschen Buchstaben z. T. mehr- deutig sind, d. h. verschiedene ausgesprochen werden, andererseits der nämliche Laut viel- fach durch verschiedene Buchstaben bezeichnet wird. Lehrreiche Beispiele hierfür findet der Besucher der Leipziger Buchgewerbe-

Ausstellung in der Halle für Lehrmittel und Vorführungen, Abteilung Schreiben [Lautzeichen], wo z. B. eine Tafel alle (etwa 20) möglichen Schreibweisen des Wortes „Fuchs“ wiedergibt, ohne daß die Aussprache sich ändert. Ueberzeugt, daß die Ergebnisse der gelehrten orthographischen Forschung niemals unter einen Hut gebracht werden können, stellte Raumer deshalb die Einheit der Rech- tschreibung als das vor allem erstrebenswerte Ziel hin. Der um dieses Ziel entbrennend- Kampfe der Meinungen hatte zunächst eine er- neut zunehmende Unsicherheit der deutschen Rechtschreibung zur Folge. Um ihr abzuhelfen, veröffentlichten das hannoversche Oberkolle- gium (1856), die Leipziger Lehrer (1857) und der Verein der Berliner Gymnasial- und Re- alschullehrer (1871) neue orthographische Re- gelnbücher. Was war die Folge? Fast jede Schule, wie jede Behörde und jede Buch- druckerei machte sich ihre eigene „Hausortho- graphie“ zurecht. Da griff 1876 endlich die preussische Regierung ein: sie berief eine Kon- ferenz nach Berlin „zur Herstellung größerer Einigung in der deutschen Rechtschreibung“. Ergebnis dieser Konferenz und der sich an- schließenden gründlichen Beratungen war der viel berufene Erlaß des Ministers Puttkamer (Kultusminister 1879—81) vom 21. Januar 1880 „über die vereinfachte deutsche Rech- tschreibung in den preussischen Schulen“ und das durch ihn in allen preussischen Schulen eingeführte amtliche Regelbuch. Bayern hatte für seine Schulen schon 1879 ein von dem preu- sischen nur wenig abweichendes Regelbuch

eingeführt. Die andern deutschen Staaten lehnten sich in der Neuregelung der Frage entweder an Preußen oder an Bayern an. Die weiteren Fortschritte auf dem Wege zur Vereinheitlichung der deutschen Rechtschrei- bung knüpfen sich an den Namen des Hersfel- der Gymnasialdirektors Konrad Duden († 1911), der im Auftrage des Bibliographischen Instituts in Leipzig als notwendige Ergän- zung zu den dürftigen amtlichen Regelbüchern 1881 sein „Vollständiges orthographisches Wörterbuch“ für den Schulgebrauch und einen „Orthographischen Wegweiser“ für das prak- tische Leben herausgab. Die im Verhältnis zum Ganzen geringfügig zu nennenden Neu- erungen der (zu Unrecht so genannten) „Put- tkamerischen“ Orthographie riefen anfangs eine starke Opposition hervor, an der sich (leider) auch der erste Reichszkanzler Fürst Bismard lebhaft beteiligte. Hierdurch wurde der auf die Dauer unerträgliche Uebelstand herbeige- führt, daß die jungen Leute die Rechtschrei- bung, die sie in der Schule hatten lernen müs- sen, nicht anwenden durften, wenn sie in den Staatsdienst traten. Auch ein großer Teil der Tagespresse verhielt sich anfangs ablehnend gegen die „Puttkameri“. Aber die ungeheure Macht der Schule und des Buchdrucks (z. B. wurde Meyers Konversationslexikon schon seit der 4. Auflage [1885] nach Duden ge- druckt), im Verein mit der großen Verbrei- tung, die Dudens Wörterbuch in ganz Deutsch- land fanden, ließ den Widerspruch allmählich verstummen, und die neue Rechtschreibung wurde der jüngeren Generation je länger je

mehr die allein geläufige. Eine weiter fort- schreitende Vereinheitlichung bedeuten dann die Beschlüsse der von den Regierungen Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz einberufenen Berliner orthographischen Kon- ferenzen von 1901 und 1904, vor allem aber die bald auch für die Reichsbehörden maß- gebend gewordenen Anordnungen des preußi- schen Kultusministers Stud von 1903, durch die in der Vereinfachung und Vereinheitlich- ung der neuen Orthographie wichtige, aber immer maßvolle Schritte nach vorwärts getan wurden. Mit großer Freude zu begrüßen wa- ren auch die Verhandlungen der Vertreter der Buchdruckervereine Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz im Juni 1902 in Konstanz, deren Ergebnis der in der Folge weit verbrei- tete sogenannte Buchdrucker-Duden war („Rechtschreibung der Buchdruckereien deut- scher Sprache“, Leipzig 1903, Verlag des Bib- liographischen Instituts.) Daß wir uns jetzt so weit der deutsche Rechtschreibung erfreuen, ist also wesentlich mit der rastlosen Arbeit eines Konrad Duden zu verdanken. Sein Lebenswerk, das Orthographische Wörterbuch, jetzt verschmolzen mit der 2. Auflage des „Buchdrucker-Duden“, erscheint demnächst in 8. Auflage (vollständig neu bearbeitet von Dr. Ernst Wülfing † 1913 und von Dudens langjährigem Mitarbeiter Dr. Alfred C. Schmidt). Freuen wir uns als gute Deutsche der auch auf diesem Gebiete endlich errungenen Einheit! Alle Sonderwünsche zu befriedigen, ist auch hier nicht möglich.

F. C. Der Kaiser auf dem Truppenübungsplatz Ohrdruf. Am 19. August wird der Kaiser bei einer großen Übung, die eine Vorbereitung für das Kaisermandöver darstellt, im Gelände des Truppenübungsplatzes Ohrdruf anwesend sein, an der vier Infanterie-, zwei Kavallerie- und zwei Artillerie-Regimenter und ein Pionier-Bataillon des 11. Armeekorps unter dem Kommandierenden General Erz- von Plüskow teilnehmen. Maschinengewehrkompanien, Flieger, Funke, Radfahrer und Drachenabteilungen finden bei der Übung Verwendung.

*** Vom Kaisermandöver.** Unsere Nachricht, daß König Viktor Emanuel sein Erscheinen zu dem diesjährigen Kaisermandöver zugesagt hat, wird aus Rom offiziell bestätigt. Wir erhalten ferner noch folgendes Telegramm:

Diedenhofen, 18. Juli. Der König von Italien wird während seines Aufenthaltes in Bad Homburg anlässlich seiner Teilnahme an den Kaisermandövern sein preußisches Husarenregiment König Humbert von Italien (1. Kurhessisches Nr. 13) in Diedenhofen besichtigen.

*** Von der Kur.** Die Zahl der bis heute angekommenen Fremden beträgt 8606.

n. Das internationale Taubenschießen beginnt morgen Nachmittag am Schießstand des Intern. Taubenschießklubs. Die zur Verteilung gelangenden Preise sind seit gestern im Kurhaus zur Schau gestellt.

dt. Der Internationale Club hat für seine Zwecke im Hause Ludwigstraße Nr. 12 (Mela) den ersten Stod und den Garten gemietet.

dt. Saalburgbesuch. Die 2. Kompanie des Eisenbahnregiments Nr. 3 von Hanau in einer Stärke von 120 Mann, besuchte am vergangenen Donnerstag die Saalburg. Nach Besichtigung derselben unter sachkundiger Führung wurde ein Übungsmarsch nach dem Feldberg unternommen.

§ Die öffentliche Bücher- und Lesehalle gibt jetzt ihren 8. Jahresbericht bekannt. Nach diesem hat sich in dem abgelaufenen Geschäftsjahr die Besucherzahl um 108 Personen vermehrt, sie beträgt insgesamt 688 Personen und zwar 394 männliche sowie 294 weibliche Leser. Diese haben 8031 Bände entliehen, von denen 5299 Unterhaltungslektüre waren, 369 der Belehrung dienen u. 2363 aus gebunden. Zeitschriften bestanden. Die Bibliothek hat auch in dem vergangenen Jahre wieder wertvolle Bereicherungen durch Neuanschaffungen erfahren. In der Rechnungsablage werden die Einnahmen mit 1422,70 M., die Ausgaben mit 915,32 M. verzeichnet, sodaß also ein Kasseeinstand von 507,38 M. vorhanden ist, der jedoch wieder größtenteils für Miete, Feuerwerbungen und dergl. aufgebraucht wird. Im Interesse der guten Sache wäre deshalb eine Unterstützung der Bibliothek durch Geldmittel sehr von Nutzen. Aber auch bereits gebrauchte Bücher nimmt die Verwaltung mit Dank als Geschenk entgegen; dieselben werden auf Wunsch bei den Spendern abgeholt. — Die Lesehalle bleibt vom 1. Juli bis 15. August d. J. geschlossen. Zu den bisher üblichen Mittwochs- und Samstagabendausgabenstunden von 8—10 Uhr tritt vom 1. Oktober 1914 eine weitere Vormittagsausgabe hinzu, die auf Montag von 12—1 Uhr festgesetzt ist. — In dem Verwaltungskörper ist insofern eine Veränderung eingetreten, als an Stelle des von hier verzogenen Herrn Oberstabsarztes a. D. Dr. Schiefer in der Generalverwaltung vom 22. Juni. Herr Professor Wackerling gewählt wurde.

*** Gottesdienst.** Wegen vorübergehender Unpäßlichkeit des Herrn Dekan Holzhausen wird der Frühgottesdienst von Herrn Pfarrer Fülltrug gehalten. Die Christenlehre im Kirchenjaal fällt aus. In der Gedächtniskirche findet Lesegottesdienst statt.

§ Eine christliche Waldversammlung findet morgen Nachmittag 4 Uhr am Gothischen Haus (Sedanwiese) statt. Redner: Missionar Kage l aus Indien. (Siehe Anz.)

§ Zu einem Waldfest hat der Homburger Mittärderein für morgen Sonntag nachmittag eingeladen. Auf dem Festplatze, dem beliebten „Hardwald-Restaurant“, wird den hoffentlich zahlreichen Gästen abwechslungsreiches Vergnügen geboten.

§ Das Gewerkschaftsfest der hiesigen freizugewerkten Arbeiterkassen wird morgen als Veranstaltung größeren Umfangs auf dem Festplatze am Gludensteinweg abgehalten, nach dem sich die Teilnehmer nachmittags 3 Uhr in einem auf der Altstadt-Brücke zur Aufstellung kommenden Festzuge begeben.

§ Ein Familienausflug des Homburger Turnvereins wird morgen Sonntag wiederum in den Hirschgarten führen, allwo für angenehmste Unterhaltung hinreichend Sorge getragen ist. Es bleibt nur übrig, recht gutes Wetter zu wünschen, damit die Vereinsfestlichkeit diesmal auch richtig durchgeführt werden kann.

§ Der Homburger Rajen-Verein hält heute Samstagabend in seinem Vereinslokale „Zur Wolfschlucht“ eine Hauptversammlung ab, in der wegen Beteiligung an der Sängerfahrt nach Kreuznach Beschluß gefaßt werden soll. Zahlreiche Beteiligung der Mitglieder an der Versammlung ist dringend erwünscht.

§ Ein Wohltätigkeitskonzert zum Besten des Frauenvereins Dornholzhäuser wird am kommenden Montagabend von 8½ Uhr ab im „Hotel Scheller“ zu Dornholzhäuser gegeben. Als Solisten wirken als Sängerin Frä. Frieda Hammerschmidt-Frankfurt a. M. und am Klavier Fräulein Spohr vom Viktoria-Pensionat mit. Auch die Cello-Solis werden von Damen aus dem Viktoria-Pensionat bestritten. Das Programm ist mit gutem Kunstverständnis zusammengestellt. Die Pie-der bestehen aus Kompositionen von Schubert, Brahms, C. M. v. Weber u. a., die Cellovorträge aus solchen von Gabriel Maria und Godard. Die Klavierstücke bieten als Solis die Chromatische Fantasie von Bach und ein Mazurka von Godard. — Es wird also ein toller Kunstgenuss zu erwarten sein.

§ Jener ist menschlich. Ein Leser schickt uns folgendes wahres Geschichtchen: Stehe ich da gestern Abend vor einem Hause in der Elisabethenstraße und unterhalte mich mit einer am Fenster sitzenden Dame, als plötzlich aus dem gegenüberliegenden Hause ein niedlicher Badschiff heraustritt, raschen Schrittes auf mich zusteuert, „so“ sagt und mir mit nichts dir nichts den Begrüßungsflug geben will. Selbstverständlich war ich bereit, diese nicht jeden Tag wiederkehrende Gelegenheit zu benutzen, aber ein rascher Blick belehrte das Fräulein, daß es sich in der Person getäuscht hatte. Der rechtmäßige Empfänger der „Druckfuge“ stand ungefähr 20 Meter entfernt und freute sich, ebenso wie alle in der Nähe Weisenden über das verdünte Badschiffgeschicht und die hübsche Verwechslung, die aber für beide Teile keine nachteiligen Folgen hatte. Das Fräulein lachte dann auch herzlich mit, nur ich, der um die süße Frucht gekommen war, machte ein saures Gesicht.

§ Auf Abwege geriet heute in frühesten Morgenstunden ein Hotelangestellter, der in der Nacht des guten zu viel getan und mit seinem Mordsrausche sein Heim nicht mehr finden konnte. Nachdem er sich zuerst in einzelne Höfe verirrt hatte, versuchte er in einer Behausung der Louisenstraße Quartier zu beziehen und hatte schon soweit Nachttoilette gemacht, als die herbeigerufene Polizei erschien, die ihm ein bequemeres Freiquartier besorgte — Ja der Durst und die Hitze!

§ Einen epileptischen Anfall erlitt heute früh ¼9 Uhr ein Schulknabe an der Ecke der Louisen- und Ludenstraße. Beim Aufschlagen auf den Boden verlor er die Bewußtseinswerte am Mund und an der linken Schläfe, sodaß er stark blutete. Passanten verbrachten das Kind zum Heiligehäuser Saal, wo es nach einem zweiten Anfall hatte, aber sich bald darauf durch die sachgemäße Behandlung erholt.

§ Verunglückter Fleischwaren-Transport. Auf der Kirdorfer Straße löste sich heute Mittag von dem Fuhrwerk eines Kirdorfer Metzgermeisters unverhofft ein Vorderrad ab. Die Folge war ein Unfall, bei dem die hübschen Würste und schönen Fleischstücke zum Gaudium schadensfroher Zuschauer auf die staubige Chaussee befördert wurden. Hoffentlich haben die Delikatessen doch noch ihren Zweck erfüllt.

§ Standesamtliche Aufgebote. Monteur Nikolaus Johann Dönzel aus Homburg und Olga Frieda Elli Am ling, ohne Beruf, aus Frankfurt a. M. — Installateur Wilhelm Peter Paul Deso i aus Edenheim und Maria Theresia B a r d e n h e i e r aus Kristet. — Kaufmann Robert Bruno Gustav B ü s s o w aus Paris und Elisabeth Christine Karolina J u r b u c h, ohne Beruf, aus Homburg. — Leutnant im Füsilier Reg. v. Gersdorf, Kurhess. Nr. 80, Otto Ernst Heinrich v. H e n d e r e d t in Wiesbaden und Agnes Hedwig Julie Ludovika S c h w e n k e, ohne Beruf, aus Gonzenheim.

§ In unserem Bilderausgang sind neu: Ein erfrischendes Bad auf einem Dampfer, zu den Präsidentenwahlen in Mexiko und Parade der Ulster-Rebellen vor Carson.

-s- Ueber den Truppenübungsplatz für das 18. Armeekorps bei Bad Orb werden noch folgende aus amtlichen Quellen kommende Nachrichten von Interesse sein: Die Arbeiten für die weitere Ausgestaltung des Truppenübungsplatzes für seine Zweckbestimmung sind im Gange. Während die Truppen, die zur Übung auf dem Platze verweilen, jetzt noch in den alten Dorfhäusern in Lettgenbrunn und Billbach untergebracht sind, wird das Lager in großem Umfang auf der Höhe der sogenannten Wegscheide, etwa 4 Km. von der Stadt Bad Orb, errichtet, woselbst Kasernements zur gleichzeitigen Unterbringung von 9000 Mann errichtet werden. Die Abholzung des umfangreichen Bauplatzes ist bereits erfolgt. Die Kleinbahn Wächtersbach—Orb ist durch ein mehrere hundert Meter langes Anschlußgleis durch die Haselstraße verlängert. Im Endpunkt derselben beginnt die etwa 5 Km. lange elektrisch betriebene Drahtseil-Förderbahn, die dazu bestimmt ist, zunächst die Baumaterialien zur Bauhalle des Lagers zu befördern. Die Wassererfordernisse des Lagers ist bereits fertig gestellt. Das Wasser der bei Mernes im Tal liegenden Quellen wird durch eine Motoranlage auf die Höhe des Truppenlagers gepumpt. Die Ortschaft Mernes, die die Quellen verkauft hat, ist auf diese Art ebenfalls zu einer Wasserleitung gelangt. Der Truppenübungsplatz hat eine Größe von 4770 Hektar.

*** Modefragen.** Der heiße Sommer, der uns dieses Jahr beschert ist, macht besondere Vorbereitungen nötig, wenn man eine Ferienreise unternehmen will. Das einfache Schneidkleid ist, obgleich man es selten in ihrer Garberobe finden wird, doch immer noch dasjenige, das eine junge Dame auf Reisen am besten kleidet. Es gibt jetzt sehr schöne Schneidkleider aus feiner weißer Serge mit einem kurzen Rock, der einen schwefelgelben Piquet-tragen und entsprechende Aermelausschläge aufweist. Der Rock ist eine Art Niederrock, der ziemlich hoch hinaufreicht und eng anschließt; man kann zu ihm eine feine weiße Leinenbluse mit kurzem Aermel tragen, der mit Handstickerei verziert ist. Ein schwefel-farbenes Leinen steht sehr gut zu dem schwefel-farbenen Aermel und den Ausschlägen. Ein Matrosenhut aus Taffet ist die Kopfbedeckung, die sich für ein junges Mädchen am besten eignet. Ein solcher Hut sieht mit seiner etwas künstlicherhaft gebogenen Krempe zu einem jugendlichen Gesicht immer sehr hübsch aus. Ein anderer, ausschließlich für die Jugend bestimmter Hut ist aus gelbem, italienischem Stroh angefertigt, hat einen topfartigen Kopf und eine weite Krempe, die nach den Seiten hin leicht nach unten geneigt ist. Helle Bänder sind dafür der beste Schmuck, besonders gut nimmt sich ein rotes oder blaues Band aus, das lässig um den Hut geschlungen ist und dessen Enden im Winde flattern, mag auch noch Blumenstrauß hinzukommen, aber dieser ist nicht nötig, um solchem flotten Hut zu seinem vollen Erfolg zu verhelfen. Sehr viel getragen werden jetzt hellgemusterte, reinweiße Baumwollkreppstoffe, die man besonders zu hübschen Tuniken verarbeitet und über einem weißen, ungemusterten Rock trägt. Einige von diesen Mustern sind direkte Kopieen von alten Originalen aus der Großmutterzeit. Zum Beispiel gibt es da runde, rote Beeren und hellgrüne Zweiglein, die der älteren Generation noch aus ihrer Jugendzeit her ganz vertraut sind. Die Jersey-Bluse wird von jungen Damen vorgezogen, die es nicht lieben, von einem Gürtel beengt zu sein. Wenn sie aus Krepp oder aus Boile gearbeitet wird, gleicht sie sehr einer solche aus richtigem Jersey-Stoff und ist für die Tennisspielerinnen sehr zu empfehlen. Etwas Neues sind auch die gerafften Röcke, die ganz einfach gemustert sind und zu Blusen getragen werden, die mit kleinen stufenförmigen Falten versehen sind. Man besetzt diese Röcke mit einer Reihe Knöpfen in roter, blauer, Mauve und Scharlach-Farbe.

*** Die Einwohnerzahl** Frankfurts. Nach Mitteilung des statistischen Amtes ist die Volkszahl für den Stadtkreis Frankfurt a. M. unter Berücksichtigung der seit der letzten Volkszählung polizeilich gemeldeten Zu- und Abwanderungen, sowie des entsprechenden Ueberschusses der Geburten über die Sterbefälle am 1. Juli d. J. mit rund 449 700 anzunehmen. Am 1. Juli 1913 wurden 440 100 gezählt.

*** Der Bund Deutscher Barbiers, Friseur-, und Perrückenmacher-Zünfte** (Sitz Berlin) der 26 000 Mitglieder umfaßt, hält vom 19. bis 22. Juli im Kaufmännischen Vereins-haus in Frankfurt seinen 43. Verbandstag ab. Das Bundespreis-Frisieren beginnt Dienstag, 21. Juli, im Großen Saale des Kaufmännischen Vereins-hauses.

*** Schloßbeleuchtung in Heidelberg.** Aus Anlaß der Sonntag, den 19. Juli stattfindenden Heidelberger Schloßbeleuchtung wird der um 11 Uhr abends von Heidelberg abgehende Personenzug bis Frankfurt durchgeführt, wo die Ankunft um 2.04 Nachts erfolgt. Der Zug hält auf den Zwischen-Stationen. Sonntagstagen haben zu dem Zug Gültigkeit.

*** Die Verkehrsleistungen** der deutschen Haupt- und vollspurigen Nebenbahnen betragen im Juni nach der vom Reichseisenbahnamt aufgestellten Uebersicht: Personenverkehr: 103 390 106 Mark gegen das Vorjahr mehr um 12 179 996 Mark oder 12,2 auf 1 Km. Güterverkehr: 177 397 743 Mark gegen das Vorjahr mehr 1 020 514 M. oder weniger 0,46 Prozent auf ein Kilometer.

*** Im Zug zurückgelassene Gegenstände.** Die Direktionen im preußisch-hessischen Eisenbahnbezirk haben an das gesamte Zugpersonal eine Verfügung erlassen, worin alle Beamten aufgefordert werden, auf den Zug-Endstationen die einzelnen Abteile der Wagen nach zurückgelassenen Gegenständen zu durchsuchen und das Betreten der Wagen durch Unbekannte zu verhindern.

*** Eine für Jäger wichtige Gerichtsentscheidung** teilt die Jagdzeitung „Hubertus“ mit: Ein Jäger war angezeigt worden, weil er beim Betreten eines Gasthauses sein Gewehr nicht entladen hatte. Das Gericht entzog dem Jäger den Jagdschein auf die Dauer von 3 Jahren. Sämtliche Berufungsinstanzen wiesen die Berufung des Verurteilten zurück.

*** Die Haftpflicht der Stadt für schadhafte Straßen** bildete kürzlich den Gegenstand einer Schadenersatzklage vor dem Oberlandesgericht in Celle. In Osnabrück hatte sich der Führer eines Handwagens dadurch das Bein gebrochen, daß der Handwagen in eine Vertiefung im Pflaster geraten, infolgedessen umgestürzt und ihm auf das Bein gefallen war. Der Führer verklagte die Stadt auf Schadenersatz allen Schadens, weil sie für die

Instandhaltung der Straßen aufzukommen habe. In Uebereinstimmung mit dem Landgericht wies das Oberlandesgericht die Klage ab. Im Urteil wurde die Haftpflicht für die durch schadhafte Straßen hervorgerufenen Unfälle an sich anerkannt, zur Abwehr der Haftpflicht soll es jedoch genügen, wenn die Instandhaltung der Straßen, insbesondere die Prüfung und Ausbesserung schadhafter Stellen regelmäßig in angemessenen Zeiträumen erfolgt. Im vorliegenden Fall war die Vertiefung, die den Unfall verursachte, durch eine Ausschachtung zum Zweck eines Hausanschlusses an die in der Straße liegende Rohrleitung entstanden. Derartige schadhafte Stellen sofort festzustellen und beseitigen, geht nach Ansicht des Oberlandesgerichts Celle über den Rahmen der einer Stadtgemeinde obliegenden Straßenaufsichtspflicht hinaus.

*** Die elektrische Eis- und Kühlmaschine.** Wie uns Amerika in manchem noch „über“ ist, so auch im sommerlichen Eisverbrauch. In den amerikanischen Großstädten hat sich der Eisverbrauch in den letzten Jahren so rapide gesteigert, daß im Durchschnitt auf den Kopf der Bevölkerung ein Eisverbrauch von 1000 Kg., also einer Tonne, entfällt. In Deutschland ist man hierin noch sehr zurück. Der Hauptgrund mag wohl in den zu hohen Eispreisen liegen. — Von allgemeinem Interesse wird es deshalb sein, zu hören, daß man heutzutage automatische Eis- und Kühlmaschinen für den Hausgebrauch, wie für Hotels, Pensionen, Sanatorien usw. herstellt. Ein solcher Apparat wird durch einen kleinen Elektromotor, den man auf die bekannte Weise an die elektrische Lichtleitung anschließt, angetrieben, und es werden in der Stunde 2 Kg. Eis erzeugt. Der Stromverbrauch ist ganz gering, und — worauf besonders hingewiesen werden muß — das erhaltene Eis ist hygienisch einwandfrei. Die Kühlmaschine kann auch bei der Aufbewahrung von Etwas gute Dienste leisten. Jedenfalls ist die elektrische Eis- und Kühlmaschine ein überaus praktischer Haushaltungsapparat, und es wird ihr vielleicht gefolgt, Deutschland auch im Eisverbrauch dem amerikanischen Vorbild näher zu bringen.

*** Der olympische Sport** gewinnt immer mehr an Ausbreitung. Im Hinblick auf die Olympiade 1916 entfalten die Sportsbehörden eine fieberhafte Werbearbeit, deren Erfolg schon jetzt unverkennbar ist. Ueberall beginnt das Interesse und das Verständnis für Sport und sportliches Wesen zu wachsen. Die Erfolge dieser Werbearbeit sind unverkennbar. Nicht nur der allgemeine sportliche Durchschnitt schnell auf eine höhere Stufe, auch die Bestleistungen steigern sich beständig. So weist die Rekordliste der Deutschen Leichtathletik für das Jahr 1914 bereits jetzt 13 neue Höchstleistungen auf. Es ist dies um so bemerkenswerter, als bis zu der gleichen Zeit im Vorjahre nur 9 Verbesserungen zu verzeichnen waren. Der Zeit der Aufstellung nach geordnet, sind die neuen Leistungen folgende: 800 Meter-Lauf: Kändler 1 Min. 58,3 Sek. 25 Km. Laufen: Günther-Erfurt 1 St. 31 Sek. Hammerwerfen: Furtwängler-Regensburg 38,46 Meter. 500 Meter-Laufen: Lehmann-Berlin 1 Min. 7 Sek. Speerwerfen: Buchgeister-Charlottenburg 53,03 Meter. 25 Km. Stafette: Berliner Sportklub 59 Min. 21 Sek. Weitsprung: Dünder-Düsseldorf 7,06 Meter. Cricetballwerfen: Buchgeister-Charlottenburg 105,56 Meter. 400 Meter Hürdenlaufen: Röhr-Charlottenburg 58,2 Sek. Speerwerfen: 54,80 Meter. 400 Meter Stafette: München 1860 42,6 Sek. 3000 Meter Hindernislaufen: Lehmann III-Berlin 10 Min. 8,4 Sek. 200 Meter-Laufen: Rau-Charlottenburg 21,6 Sek. — Im ganzen wurden im Jahre 1913 25 neue deutsche Höchstleistungen geschaffen. — Es liegt auf der Hand, daß eine so machtvolle Sportbewegung wie die deutsche Leichtathletik nicht ohne eine gute Sportpresse auskommt. Zu den vielen Sportzeitungen und Sportzeitschriften, die für dieses Gebiet bereits existieren, gehört seit vielen Jahren schon die bekannte Norddeutsche Sportzeitung, die jetzt wesentlich erweitert ist und als illustrierte Sportzeitschrift über fast sämtliche Sportarten berichtet. Die Zeitung kostet nur 2,70 M. pro Quartal, 0,90 M. pro Monat im Postabonnement. Jeder Sportsmann, der schnell und umfassend über alle sportlichen Ereignisse in Wort und Bild orientiert sein will, sollte ständig Leser dieser Zeitung sein.

Aus der Provinz und dem Reich

Oberursel, 17. Juli. Oberursel rüstet wieder einmal, um ein glanzvolles Fest zu feiern. 450 Jahre sind verfloßen, seit Herr Eberhard, Herr zu Eppstein-Königsstein dem Schützenverein in Oberursel die erste Schützenordnung ausfertigen ließ. Als im Jahre 1813 sich der Herzog von Nassau vom Rheinbund lossagte und den Verbündeten beitrug, wurde auch in Oberursel der Schützenverein als Kern für das Schützenbataillon Oberursel verwendet und ihm vom Herzog von Nassau im nächsten Jahre eine Fahne verliehen. Diese trägt auf einer Seite das gestiftete Nassauische Wappen, den Löwen mit den sieben Balken, auf der anderen Seite die Inschrift „Schützenbataillon Oberursel 1814.“ Der Verein nahm 1848 auch an der Bismarckfeier teil, und aus dieser Zeit stammt seine

zweite Fahne. Heute noch sind beide Fahnen im Besitz des Vereins und stolz scharen sich die Schützen um ihr Panier um zur Feier des 450jährigen Bestehens und 100jährigen Jubiläums wieder in Wettbewerb. Ueber 100 Ehrenpreise im Werte von zirka 6000 Mk. sind bereits gestiftet und mehreren täglich, und auch von den Schießgeldern findet ein erheblicher Teil als Geldpreise Verwendung. Ein Festzug mit historischen Gruppen wird sich mittags 1 Uhr durch die Straßen der Stadt nach dem Festplatz bewegen. Aber auch unser als gastfreundlich bekanntes, herrlich gelegenes Städtchen bietet alles auf, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm als möglich zu machen. Auf dem Festplatz selbst ist für die Dauer des Festes für reichliche Unterhaltung gesorgt. Die Frankfurter Lokalbahn hat für die Inhaber von Dauerkarten und Festabzeichen die Fahrpreise nach dem Festplatz ganz bedeutend ermäßigt.

Darmstadt, 17. Juli. Auf der Erdbenenwarte Jugenheim verzeichneten die Apparate heute vormittag von 8.19 bis 10 Uhr ein schwächeres Fernbeben. Die Hertzentfernung beträgt etwa ein Viertel des Erdumfangs. — In der ersten Hälfte des Monats Juli herrschte bemerkenswerte seismische Ruhe.

Mannheim, 17. Juli. In der badischen Anilin- und Sodafabrik bestieg trotz des ausdrücklichen Verbots der 26 Jahre alte Maurer Heinrich Rahm aus Reichthal einen in Reparatur befindlichen Aufzug zur Auf- und Abfahrt. Er geriet dabei mit dem Kopfe zwischen Plattform und Decke und wurde sofort getötet.

Weglar, 17. Juli. Auf einem durch die Regengüsse der letzten Tage gebildeten Teiche vergnügten sich heute Nachmittag die im Alter von 10 und 13 Jahren stehenden Söhne des Schneiders Petry von hier mit Fahnen auf einem Floß. Dieses kippte um und die beiden Knaben ertranken.

Kassel, 17. Juli. Auf dem Zentralbahnhof gelang es, eine ausländische Mädchenhändlerin in dem Moment zu verhaften, als sie die Tochter einer Kasseler Bürgersfamilie ins Ausland zu entführen versuchte.

Waldeck, 18. Juli. Die Einweihung der Eddertalsperre wird am 25. August in Gegenwart des Kaisers stattfinden.

München, 17. Juli. Die Gattin des Kunstmalers v. d. Heydt, die eine Villa am Starnberger See bewohnt, fuhr gestern mit den beiden Töchtern eines Zimmermeisters in Tuzing in einem Boote auf den See hinaus. Plötzlich entleedete sie sich, trank ein Fäßchen Lysol und stürzte sich ins Wasser. Die Kinder wurden von herbeieilenden Fischern ans Land gebracht. — Die Leiche der Selbstmörderin ist noch nicht gefunden worden. Man nimmt an, daß sie die Tat in einem Anfall geistiger Umnachtung begangen hat.

Eberfeld, 17. Juli. Bei dem Versuche, einen in Berlin gestohlenen Wertbrief über 2000 Mark in einem hiesigen Bankhaufe zu verkaufen, wurde ein Kellner aus Frankfurt am Main verhaftet. Der Wertbrief wurde beschlagnahmt.

Kiel, 17. Juli. Das deutsche Torpedoboot „S. I.“ schleppte am 15. Juli nachmittags den dänischen Schoner „Elise“ aus Kolbing, der auf dem Hatterriff festgelommen war, ab.

Oranienburg, 18. Juli. Hier ermordete der Pensionär Franz Kollin seine in der Mitte der 30er Jahre stehende Wirtschafterin Linde durch Dolchstiche und versuchte sich dann selbst durch mehrere Stiche ins Herz zu entleiben. Der Grund zu der Tat ist unbekannt.

Berlin, 18. Juli. In der Weizenmühle von Salomon & Co. brach gestern Abend Feuer aus, welches rasch auf das Sacklager übergriff und hier reichlich Nahrung fand. Die Feuerwehr konnte nach mehrstündigen Bemühungen den Brand eindämmen. Als

Ursache vermutet man Selbstentzündung. — Ueber Berlin und Vororte ist gestern ein schwerer Wolkenbruch niedergegangen, der besonders in Charlottenburg großen Schaden angerichtet hat. Das Wasser stand hier in den Straßen einen halben Meter hoch. Keller wurden unter Wasser gesetzt und an verschiedenen Stellen das Pflaster der Straßen aufgerissen.

Aus aller Welt.

Eine morganatische Ehe. Eine morganatische Trauung wurde gestern in der Kirche von St. James vollzogen. Der Bräutigam war Prinz Louis v. Bourbon, ein Vetter des Königs Alphonso von Spanien, die Braut ein junges 22-jähriges Mädchen aus London, Beatrice Harrington. Prinz Louis hatte das Mädchen, das aus einfacher bürgerlicher Familie stammt, im Seebade Folkestone im vorigen Jahre kennen und lieben gelernt. Nach der Trauung begab sich das junge Paar in die spanische Botschaft, um eine amtliche Bestätigung der Eheschließung zu erhalten. Der Botschafter weigerte sich eine solche auszustellen. Der spanische Königshof soll über diese heimliche Ehe auf das peinlichste berührt sein.

Drei Personen ertrunken. In dem von Deutschen viel besuchten dänischen Badeort Vohals auf der dänischen Insel Langeland fuhrten vier Badegäste in einem Boot auf das Meer hinaus. Das Boot kenterte. Drei Personen ertranken.

Eine ganze Familie ermordet. Aus Kiew wird gemeldet: Hier drangen Räuber in die Villa des Millionärs Jankele Kazy ein und streckten diesen sofort durch Schüsse nieder. Dann erschossen sie nacheinander seine Frau, zwei Söhne und zwei Töchter des Kazy; nur der jüngste Sohn, der sich unter dem Teppich versteckte, ist von der ganzen Familie am Leben geblieben.

Beim Baden ertrunken. Aus Flensburg wird berichtet: Gestern nachmittag ertrank in Mürwitz beim Baden der Torpedoschiff-Kampfhauptmann von dem Torpedoschiff „Witttemberg“. Sofort unter Leitung von Offizieren mit mehreren Booten angeordnete Rettungsversuche blieben erfolglos. Nach kurzer Zeit barg der Taucher die Leiche des Verunglückten. Wiederbelebungsversuche hatten leider keinen Erfolg.

Brand einer Schiffsbauanstalt. Aus Petersburg wird gemeldet: In der Newski-Schiffsbauanstalt sind drei Abteilungen durch Großfeuer eingeeäschert worden. Der Schaden wird auf über 400 000 Rubel geschätzt.

Zugzusammenstoß. Bei Fairmont in der Nähe von Norfolk in Virginien stieß ein elektrischer Eisenbahnzug mit einem Kohlenzug zusammen. Sechs Personen wurden getötet, mehr als 20 verwundet.

Ulleri.

Verdis „Plagiat“. Der Komponist Giorza, der kürzlich in Seattle gestorben ist, erzählte gern folgende hübsche Geschichte von einem Scherz, den er sich mit Verdi erlaubt hatte: „Eine Zeitlang wohnten Verdi und ich in Mailand einander gegenüber. Es war eine enge Straße, und das Wetter war sehr heiß, sodaß wir unsere Fenster weit offen stehen hatten. Verdi schrieb gerade eine seiner Opern, und immer, wenn er eine Melodie komponiert hatte, setzte er sich an das Klavier und spielte sie. Ich wollte ihm einen kleinen Streich spielen, und nachdem ich die Fensterläden geschlossen hatte, setzte ich mich an mein Klavier und spielte ihm die Melodie, die er eben komponiert hatte, nach. Als ich dann durch die Ritzen der Läden guckte, sah ich, wie Verdi halb aus dem Fenster heraus hing und aufgeregter nach allen Seiten blickte. Von seinem Klavierspiel aber hörte ich nichts mehr. Am Abend gingen wir zusammen spazieren, und da er augenscheinlich trüber Stimmung war, fragte ich ihn, was ihm fehle. „Denken Sie nur, Giorza,“ antwortete er, „da habe ich heute nachmittag eine Melodie komponiert, von der ich unbedingt überzeugt war, daß sie ganz original wäre; aber kaum hatte ich sie

gespielt, da hörte ich, wie jemand in der Nachbarschaft die Sache schon kannte und auch spielte. Es ist mir schrecklich, daß ich mir einbilden konnte, die Komposition eines anderen stammte von mir.“ ... Als ich ihm nun die Wahrheit mitteilte, klärte sich sein Gesicht auf, und er kam in die fröhlichste Laune.“

Luftschiffahrt.

Saarburg, 17. Juli. Auf dem Bühler Flugplatz verunglückte gestern bei der Landung der Fliegerunteroffizier Wille. Er starb an den Folgen des Unfalls, ohne das Bewußtsein wiedererlangt zu haben.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Boston, 17. Juli. Die Witwe von Adolphus Bush hat dem Fonds des Germanischen Museums an der Harvard-Universität weitere 57 000 Dollar zur Vollendung der Neubauten überwiesen.

Stockholm, 17. Juli. Die Regierung hat ihre Zustimmung dazu erteilt, daß die Verteilung der Nobelpreise für 1914 für Physik, Chemie, Medizin und Literatur auf den 1. Juni 1915 verschoben wird.

Gerichtssaal.

Kiel, 17. Juli. Wegen Beleidigung der preussischen Armee, insbesondere der Offiziere und Unteroffiziere, durch einen in der „Schleswig-Holsteinischen Volkszeitung“ anlässlich der Jabern-Angelegenheit veröffentlichten Artikel, verurteilte die Strafkammer den Redakteur König zu einem Monat, den Verfasser, Schriftsteller Bachmewski, gen. Korsii, aus Steglitz zu 3 Monaten Gefängnis. In dem Artikel wurde behauptet, daß die Soldaten systematisch zu Rohheiten erzogen und die gemeinen Instinkte in ihnen geweckt würden, damit sie nachher auf das Volk loszuschlagen, wie die Kosaken in den Straßen Petersburgs.

Telegramme.

Im Dienste der Fremdenlegion. Mainz, 18. Juli. Auf Veranlassung der Rheinischen Staatsanwaltschaft ist in Köln der 19jährige Tagelöhner Karl Beder aus Heidenheim bei Mainz festgenommen worden, da er im Verdacht steht, Schlepperdienste für die französische Fremdenlegion geleistet zu haben. Bei Beder wurden Schriftstücke mit belastendem Material gefunden. Die nähere Untersuchung führte auch zur Verhaftung mehrerer anderer Burschen aus Mainzer Vororten.

Schwieriges Rettungswerk.

Berlin, 18. Juli. Die etwa 30 Jahre alte Gürtlerin Sieck in Briesch wohnhaft, sprang gestern aus Verzweiflung über schwere Schiffschläge in den Teltowkanal. Ein Zeuge des Vorfalles sprang der Lebensmüden nach, sie zu retten. Sie klammerte sich jedoch so fest an ihren Helfer, und der Tod wäre beiden sicher gewesen, wenn nicht ein Arbeiter, namens Mähling, hinzugekommen wäre, der nun im Verein mit dem ersten die Lebensmüde in Sicherheit brachte.

Die Rebellen in Albanien.

Durazzo, 18. Juli. Die Operationen der Rebellen vor Durazzo scheinen zum Stillstand gekommen zu sein. Täglich treffen hier zahlreiche Flüchtlinge aus Balona ein, die von ungeheuren Verwüstungen der Epiroten und Aufständischen zu berichten wissen. Die Kommandanten der österreichischen und italienischen Kriegsschiffe haben nur zwischen dem Hafen und der Stadt eine neutrale Zone festgesetzt, in der die Bevölkerung im Falle eines Angriffs Schutz suchen kann.

Die Furcht vor der Aushebung.

Paris, 18. Juli. Der Matin läßt sich aus Genf melden, daß dort eine große Anzahl italienischer Deserteure eingetroffen sind. Die aus Furcht, an der Expedition nach Albanien teilnehmen zu müssen, ihr Vaterland verlassen haben. Es handelt sich nicht allein um Leute aus den unteren Bevölkerungsschichten, sondern auch um solche aus höheren Kreisen. Als man die Flüchtlinge darauf aufmerksam machte, daß ihnen durch diese Flucht für immer die Rückkehr nach Italien versagt sei, er-

klärten sie daß die revolutionäre Bewegung in Italien derart große Fortschritte mache, daß bereits in zwei oder drei Jahren eine große Revolution Tatsache sei. Eine Amnestie würde ihnen dann die Möglichkeit zur Rückkehr geben.

Explosion in einer Dynamitfabrik.

Paris, 18. Juli. In einer Dynamitfabrik in Cuny bei Fontainebleau wurden durch eine Explosion drei Arbeiter getötet und mehrere schwer verwundet.

Veranstaltungen der Kurverwaltung.

Programm für die Woche vom 19. Juli — 25. Juli
Täglich Morgenmusik an den Quellen von 7—8 Uhr.

Sonntag: Konzert des Kurorchesters mit Solovorträgen des Trompetenvirtuosen Otto Kurt Schmeißer von 4—5½ und von 8—10 Uhr. — Leuchtfantäne. Scheinwerfer.

Montag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr.

Dienstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Nachmittags 4 Uhr im Goldsaal: Kinderfest mit Tanz. — Im Kurhaustheater abends 8 Uhr: Kinematogr. Vorführung „Das geheimnisvolle X“.

Mittwoch: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Abends 8¼ Uhr im Goldsaal: Lustiger Abend des Hofschauspielers Max Hofpauer. Humor-Witz-Burleske.

Donnerstag: Konzert des Kurorchesters von 4—5½ und von 8—9¼ Uhr. Abends 9¼ Uhr im Goldsaal Tanz-Reunion.

Freitag: Militär-Konzert. Kapelle des Rgl. Bayer. 4. Pionier Batl. von 4—5½ und von 8—10 Uhr. Illumination des Kurgartens. Leuchtfantäne.

Samstag: Militärkonzert, Kapelle des 3. Batl. Füs. Reg. Nr. 80 von 4 bis 5½ und von 8—10 Uhr. Bei günstiger Witterung nachmittags Promenade-Konzert an den Quellen. Im Kurhaustheater abends 8 Uhr „Brüderlein fein.“ Operette in 1 Akt von Leo Fall und „Die schöne Galathee“, Operette in 1 Akt von Franz von Suppé.

Vom 19.—25. Juli auf dem Schießstand am Gothischen Haus: Preisschießen des Intern. Fontauben-Schießklubs.

Automobilgesellschaftsfahrten durch den Taunus, Großer Feldberg, Bad Nauheim, Schloß Braunsfels etc. Auskunft und Karten im Reisebüro Koch, Lauteren & Co., Louisenstraße 72.

Außerdem täglich je 2malige Automobilverbindungen ab Kurhaus nach dem Sandplacken sowie Königstein lt. besonderen Plakaten, die im Kurhaus aushängen.

Wetterbericht.

Voraussichtliche Witterung. Wolkig, meist trocken, keine Temperatur-Veränderung, westliche Winde.

Evangel. Jünglings- und Männerverein = Homburg.

Vereinstraum: Kirchenaal der Erlöserkirche.
Sonabend, den 18. Juli abends 7½ Uhr: Spielen.
Sonntag, den 19. Juli: Vereinsabend in 2 Abteilungen: „Tagesereignisse und Lebensfrage.“
Montag, 20. Juli abends 8 Uhr: Turnen, 8½ Uhr Bibelbesprechstunde.
Mittwoch, 22. Juli abends 8 Uhr: Trommler- und Pfeiferstunde.
Donnerstag, 23. Juli abends 9 Uhr: Posaunenstunde.
Jeder junge Mann ist herzlich eingeladen.

Christliche Wald-Bersammlung
am Sonntag, 19. Juli, nachmittags 4 Uhr am „Gothischen Haus“, Sedanwiese. Jedermann herzlich willkommen. Redner: Missionar Nagel aus Indien. 3315

Persil für Leibwäsche
Henkel's Bleich-Soda.
Solides Fahrrad
mit 3 anschaubaren Ueberziehungen zu verkaufen. 3306
Näheres Haingasse 1 I. Stod.
Berlora 3307
Donnerstag Abend von oberer Louisenstraße bis Dorotheenstraße
Portemonnaie mit Trauring
u. sonst. Inhalt. Abzug. i. d. Exp. d. B.

In Gonzenheim
Hauptstraße 14, Haltestelle der Elektr.
2 u. 3 Zimmerwohnung
mit Bad und Balkon, freie Aussicht sofort od. später zu vermieten. Näh. Auskunft daselbst im Laden. 3298a
Schöne Mansardenwohnung
3 Zimmer, Küche, Vorplatz, der Reuezeit entsprechend eingerichtet an ruhige Familie ohne Kinder zu vermieten. Näheres 3300a
Frühlingstraße 31.
Neu hergerichtete 3 Mansardenwohnung
mit Küche und Zubehör; nur an ruhige Leute zum 1. August zu vermieten. 3303
Saalsburgstraße 5
Gärtnerei: Ric. Dinges.

Färberei, chemische Waschanstalt
gegründet 1867
J. Küchel
Bad Homburg v. d. H., Louisenstr. 21, Telef. 331.
Schöne Ausführung, schnelle Bedienung
Mässige Preise.
1519

Neu Saalburgia Neu
das flüssige Bodenwachs.
Müheleose Anwendung. Glätteverhütend.
Bier & Henning, chem. techn. Produkte
Bad Homburg v. d. H.

Eingefangen
wurde am 16. Juli ein deutscher Schäferhund.
Der Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Fanggebühr von 3 M., den Insertionskosten und 25 Pfg. Futtergeld pro Tag bei dem Hundefänger Ph. Müller in Empfang nehmen, andernfalls die Lösung des Hundes nach 3 Tagen angeordnet wird. 3319
Bad Homburg v. d. H., 18. Juli 1914.
Der Magistrat
(Steuerverwaltung).
Bauschule Kastede in Döb. Meister- und Polierkurse. Vollständige Ausbildung in 5 Monaten. (2386)
Ausführliches Programm frei.

Der Saison- Ausverkauf

im
Grand Bazar hat begonnen.

Wir bieten Ihnen in unseren Abt.
Konfektion, Schuhwaren, Putz, Teppiche,
Gardinen, Dekorationen, Garten- und Veranda-Möbel,
Wäsche, Weisswaren, Waschstoffe, Seidenstoffe
Galanterie etc. etc.

aussergewöhnliche Vorteile.

Ein Besuch ist unbedingt
lohnend!

GRAND BAZAR

Zeil 90 - 94.

Frankfurt a. M.

Zeil 90 - 94.

Militär-Verein Homburg.

Sonntag, den 19. Juli 1914

Grosses Waldfest

im Hardtwald-Restaurant G. Scheller

verbunden mit Tanz, Blumen-Tombola und Preisschiessen.

Freunde und Gönner des Vereins sind höflichst eingeladen.

3292

Der Vorstand.

Wohltätigkeits-Konzert

zum Besten des Frauen-Vereins in Dornholzhausen

unter gütiger Mitwirkung der Konzertsängerin Fräulein
Frieda Hammerschmidt Frankfurt a. M., u. Damen
des Viktoria-Pensionats Dornholzhausen.

Montag, den 20. Juli abends 8^{1/2} Uhr im Saale des
Hotel's Scheller Dornholzhausen.

Karten im Vorverkauf à Mk. 2.00, 1.00, 0.50. Zu haben in Schicks
Holzbuchhandlung, Cigarrengeschäft A. Lotz Louisenstraße und abends
an der Kasse. 3296

Glück's Lichtspiele :: Bad Homburg-Kirdorf

„ „ Kirdorferstrasse 40. „ „

Morgen, Sonntag nachm. 4 u. abends 8^{1/2} Uhr der grosse Schlager
„Irrwege der Liebe“ sowie „Unschuldig zum
Tode verurteilt“ 3301

Erfrischungsraum im Kino neu eröffnet.

Sonntag, d. 19. Juli findet im Saale zum „Herzberg“ Oberstedten

großes Tanzkränzchen

bei Bier und Apfelwein statt. Anfang 4 Uhr nachmittags.

3302

Es laden ergebenst ein:

Martin Eich
Tanzlehrer.

Fritz Herzberger
Gastwirt.

Eintritt frei!

Eintritt frei!



Alle Magen- und Darmleidende, Zuckerkrank,
Blutarme usw. essen, um zu gesunden, das echte Kasseler
Simonsbrot,
versehen mit Streifband u. schwarz-weiß-roter Schutzmarke
Stets echt u. frisch zu haben in Homburg bei **Bäcker
Falk**, Haingasse, **Bäcker Koffer**, Louisenstr. (3608)
Verantwortlich für die Redaktion: Friedrich Nachmann; für den Annoncenteil Otto Gittermann; Druck und Verlag Schudt's Buchdruckerei Bad Homburg v. d. H.

Nachlaßversteigerung.

Montag, den 20. Juli 1914, vormittags 10 Uhr anfangend,
versteigere im Saale des Schweizerhofes dahier, den Nachlaß der ver-
storbenen Eheleute **Rechnungsrat Elbelt**:

Betten, Nachtschränke, Waschtische, Schränke, Kommoden, Stühle,
Tische, Sophas, Sessel, 1 Bücherschrank, Spiegel, Bilder, Uhren,
1 Klavier, Notenständer, Kleider, Wäsche, Vorhänge, Teppiche, Vor-
lagen, 1 goldene Damenuhr, Ringe, Broschen, 1 Silber-Teeservice
1 Küchenschrank, Küchengefäß, 1 Gasherd mit Gestell, 19 Flaschen
W. in, und viele andere Gegenstände.

(Besichtigung eine Stunde vor Beginn der Versteigerung.)

3304

August Herget, beeidigter Auktionator
und Taxator.

Bad Homburg, den 18. Juli 1914 Elisabethenstrasse 43, Telf. 772.

Regina - Conservengläser

genau wie System Rex, jedoch **bedeutend billiger**

Volle Garantie für jedes Glas,

schmale Form kompl. m. Gummiring und Deckel.

1/4	1/2	3/4	1	Liter
40	45	50	55	↘

breite Form kompl. mit Gummiring und Deckel.

1/2	3/4	1	1 1/2	2	Liter
55	60	65	70	80	↘

Einkochapparate kompl. mit Einsatz, Federn und Thermometer

von Mk. 7.50 an.

Alleinverkauf für Bad Homburg und Umgebung:

Ad. Fröhlichstein Nachf.

Louisenstrasse 81

(2693

199. Telefon 199.

Druckarbeiten

Jeder Art fertigt in geschmackvoller Ausführung

zu billigen Preisen die

„Taunusbote“ - Druckerei

Audenstrasse Nr. 1

Telefon No 9.

Homburger karnevalist. Naserverein.

Samstag, den 18. Juli
abends 10 Uhr im Vereinslokal

Hauptversammlung

Tagesordnung:

Ausflug.

Die Mitglieder werden gebeten
pünktlich zu erscheinen. 3288
Der Vorstand.

Die katholische Missionsvereinigung

für Frauen und Jungfrauen,
veranstaltet Sonntag, 19. Juli im
Vereinslokal Dorotheenstr. 11 eine

Ausstellung,

zu deren Befichtigung die kath.
Gemeinde und Freunde der Mission
eingeladen sind. 3310

Neues

Grünkorn

soeben eingetroffen

3313 **Carl Deisel.**

P. A. Boulai

Professeur de français

3320 Louisenstraße 103.

Guterhalt. Kinderwagen

billig zu verkaufen. 3306

Gluckensteinweg 18 part.

Johannisbeeren

rote und schwarze abzugeben

Adam Hert,

3314 Urjeterstraße 4.

Büglerin

geucht **Wäscherei Wien,**

3312 Wattenhausstraße 7.

Junges Mädchen

für Ladengeschäft gegen Ber-

gütung sofort geucht. 3299

L. Staudt's,

Buch- und Papierhandlung

Louisenstraße 75.

Monatsmädchen

für morgens 2-3 Stunden sofort

geucht. 3311

Sensen, Landgrafenstraße 28.

Mädchen

das Kochen kann und Hausarbeit

versteht, für Frankfurt a. M. gesucht

Zur Zeit **Homburg,**

3299 Louisenstraße 147 I.

Junger Bursche

im Alter von 14-16

Jahren als Beihilfe in eine groß-

Küche sof. gef. Dorotheenstrasse 21.

3311

Einfache Dame 30er

wünscht halbe oder tagew. irg. w.

Beihilfung. Off. u. E. 3308.

2 Zimmer

und Küche sofort zu vermieten.

3318a Lechfeldstraße 6.

Möbliertes Zimmer

sofort zu vermieten. 1960

Höbenstraße 2 part.

Schöne Wohnung

mit Balkon im 1. Stock zum 1. Okt.

zu vermieten. 3129

Louisenstraße 84.

2 Zimmer

Küche und Kammer, abgeschlossener

Vorplatz im Dachstod an ruhiger

Leute zu vermieten. Näheres

3272 Ferdinands-Anlage 19 v.

2-Zimmerwohnung

mit Sיעleinrichtung zum 1. August

zu vermieten. Preis 19 M pro Monat

3268 Hinter den Rahmen 16.

Möbliertes Zimmer

zu vermieten. 3004

Dietzheimerstraße 20.

Der Taunusbote erscheint täglich außer an Sonn- und Feiertagen.

Vierteljahrspreis für Homburg einschließlich Bringerlohn Mk. 2.50 bei der Post Mk. 2.25 ausschließlich Bestellgebühr

Wochenkarten 20 Pfg. Einzelne Nummern 10 Pfg.

Inserate kosten die fünfgespaltene Zeile 15 Pfg., im Reklamenteil 30 Pfg.

Der Anzeigenteil des Taunusbote wird in Homburg und Kirchhof auf Plakats tafeln ausgehängt.

Taunusbote

Somburger Tageblatt.

Anzeiger für Bad Homburg v. d. Höhe

Dem Taunusbote werden folgende Gratisbeilagen beigegeben:

Jeden Samstag: Illust. Unterhaltungsblatt

Mittwochs: alle 14 Tage abwechselnd:

„Mitteilungen über Land- und Hauswirtschaft“ oder „Lustige Welt“

Die Ausgabe der Zeitung erfolgt halb 3 Uhr nachm.

Abonnements im Wohnungs-Anzeiger nach Abereinunft.

Redaktion und Expedition:

Mudensstr. 1, Telephon Nr. 9

Zweites Blatt.

18 „Um das Glück.“

Roman von Anton Freiherrn von Perfall.
Der Graf war sichtlich zufrieden mit seiner Definition, in der Zusammenstellung Warwaras mit seinen zwei Stallperlen sah er eine Schmeichelei.

In Gedanken verfolgte Warwara das glückliche Paar nach Italien. Wie etel erschien ihr das Zimmer mit alle dem welken Tand, well wie ihr Leben an der Seite der griesgrämigen Tante. Und die Maison und die anderen drängten alle. Die häßliche Theaterlust, diese ganze geschminzte Existenz. Wie werde sie so glückliche Stunden erleben, so geliebt werden lam ihrer Kasse. Ein Schönen, das sie noch nie gefühlt hatte im Geräusch und Gedränge ihres Lebens, stieg jetzt in ihr auf und preßte sogar Tränen in ihre Augen.

Araschin suchte den Grund ihrer sichtlichen Verwirrung in dem günstigen Eindrud, den er heute gemacht hatte, er war auch noch nie so geistreich, so voll „Spead“ es war ihm, als läße er im Sattel der Reiter-mind und flöge als Sieger dem letzten Hindernis zu; und es ging ihm wie in solchem Falle, alle Bedenken schwanden, mit troziger Kühnheit, mit einem stupiden Eigeninn stürzte er darauf los.

„Fräulein Warwara, ich bin ein ehrlicher Reiter, drauf und dran; ich schleiche nicht lange hinten herum, kenne ich nicht. Ich liebe Sie, ich will Sie heiraten.“

Der unvermittelte, offene Antrag kam Warwara doch überraschend, ein Graf Araschin hätte nach Art seiner Genossen auch auf andere Weise versuchen können, sie zu erobern. Diese

Ehrlichkeit bewegte sie, er liebte sie wirklich, wenn auch auf seine Art; trotzdem ließ sie sich nicht überraschen, und jetzt, wo sie sich seiner sicher fühlte, wollte sie sich den Reiz nicht rauben, sich möglichst kostbar machen.

„Ich gefalle Ihnen als Kasse und Sie begehren mich zu Bervollständigung Ihres Sportarsenals; so liegt die Sache“, entgegenete sie.

„Nun, am Ende ist das eine Auffassungssache und Sie würden mich gewiß gerade so lieben, gerade so sorgsam pflegen als Ihre Reiter-mind, aber ich verlange etwas mehr. Ich war so lange Schaustück, Augenweide, daß ich mich, wenn ich schon das Opfer bringe, meinem Verur zu entsagen, darnach sehne, endlich einmal nicht nur mit den Augen, sondern mit dem Herzen betrachtet zu werden. Nicht daß ich glaube, es sei Ihnen unmöglich, aber ich meine, warten wir ein wenig, binden Sie sich noch nicht, vielleicht führt Sie Ihre Begeisterung irre, beruhigen Sie erst Ihr leidenschaftliches Auge und dann — dann fragen Sie noch einmal Ihr Herz.“

Ihr Auge, welches bisher die gesenkten Wimpern bedeckten, richtete sich jetzt mit all seiner Zaubermacht auf den Grafen, den ihr ganz unerwarteter Widerstand noch mehr entflammte.

„Wie unrecht Sie mir tun, Warwara, mit Ihrem Spott! Sehen Sie denn nicht, daß Sie mich ganz verändert haben, daß mir an den ganzen Sport- und Pferdegeschichten kein Deut mehr gelegen ist, daß ich mehr im Theater zu sehen bin als auf dem Rennplatz? Wenn Sie es verlangen, leere ich meinen ganzen Stall und meine Remisen und gehe mit Ihnen wie ein junger Referendar mit seinem Bräutchen

durch die ganze Welt. Aber Sie werden es selbst nicht wollen, Sie werden selbst die kühnste Reiterin werden, die sorgsamste Pflegerin meiner Lieblichen, Sie werden entzückt sein von dieser neuen Welt, in der Sie eine glänzendere Rolle spielen werden, als Sie je gespielt haben, und werden sie nicht mehr verachten. Fliegen Sie nur einmal dahin auf dem Rücken eines edlen Vollblutes an meiner Seite! Da liegt auch Poesie drin, eine Ihrer würdige Poesie. Gott, wenn ich daran denke, wenn ich dieses Bild vor mir sehe! Warwara —“

Wilde Reiterleidenschaft belebte seine Züge, der hagere Körper spannte sich in zäher Kraft und Energie.

„Sie dürfen mich nicht abweisen, nicht einmal zögern, Sie müssen mein werden.“

Er faßte ihre beiden Hände und drückte sie, daß sie laut aufschrie; auch ihre Wangen brannten. Jetzt gefiel er ihr wirklich, der Graf Araschin.

„Sie sind ein Stürmer, Graf, Sie über-rumpeln mich! Wie sollt' ich widerstehen, Sie abweisen! Aber lassen Sie uns so wichtige Dinge doch in Ruhe überlegen. Eine Künstlerin muß vorsichtig sein; was die Welt ohnehin glauben wird, müßten auch Sie mir einst zum Vorwurfe machen: ich hätte einen unbedachten leidenschaftlichen Augenblick ausge-nützt. Zu diesen Geschöpfen gehöre ich nicht, will ich nicht gehören.“

„Weiß ja alles, Warwara, gar nicht mehr nötig zu berühren. Haben Sie denn gar kein Vertrauen zu mir?“

„Vertrauen? O ja! Ich werde es Ihnen beweisen Ihre Equipage steht unten?“

„Alma und Diadem, ein Prachtpärdchen!“
„Gut, ich werde mich rasch ankleiden, wir machen zusammen eine Spazierfahrt in den Park, die frische Luft wird uns gut tun und die böse Welt kann sich auslächern. Daß ich nicht als die Geliebte des Grafen Araschin gelten will, wissen Sie ja, also kennen Sie auch die Bedeutung dieses Schrittes.“

Sie lächelte ihm verführerisch zu.

Er küßte stürmisch ihre Hand, und als sie ihm diese länger als nötig überließ, ihren Mund.

„Beruhigen Sie sich, ich werde es heute noch im Klub öffentlich verkünden, mit wem ich in den Park gefahren bin, und wehe dem, der nur mit den Wimpern zuckt.“

Das Gespann des Grafen bildete den Mittelpunkt des Interesses auf dem Korso. Das Verhältnis des Grafen zu Warwara war längst bekannt und bei seiner Geschmadsrichtung nicht auffallend; es war auch nach der Moral der Großstadt gar nichts weiter darüber zu sagen, so lange es in den allgemein üblichen Schranken blieb, das heißt, kein öffentliches Vergernis gab. Man rümpfte schon längst die Nase über seine durchaus nicht stilgerechten Liaisons, die den guten Geschmack beleidigten, aber dieses öffentliche Auftreten mit Warwara war ein Skandal, eine Ohrfeige, die er der Gesellschaft in seiner bekannten Roheit und Rücksichtslosigkeit gab. An das Gerücht von ernstlichen Absichten des Grafen wollte man nicht glauben, im Interesse all der jungen Aristokratinnen der Hauptstadt, deren Hoffnung der reiche Graf war.

(Fortsetzung folgt.)

Julius

Obernzenner

Zeil 71-79.

Frankfurt a. M.

10% UMBAU-VERGÜTUNG

auf alle Waren ohne Ausnahme.

Durch meinen Erweiterungs-Neubau war ich genötigt, mein Haus Zeil 73 und Baugraben 4 völlig zu räumen und musste ich die darin befindlichen Warenmengen in meinen anderen Geschäftshäusern unterbringen. Dadurch bin ich nicht in der Lage, alle von mir geführten Artikel in gewohnter Weise übersichtlich auszustellen.

Ausserdem sind meine Verkaufsräume durch diese Umänderung ausserordentlich beengt, und verursacht diese Platzbeschränkung beim Einkauf einige Unbequemlichkeit.

Als Entschädigung hierfür gewähre ich auf alle Waren ohne Ausnahme eine Umbau-Vergütung von

extra 10% Rabatt

Grosse Posten Damen- und Kinder-Konfektion sowie Waschstoffe
weit unter Preis

Besonders günstige Gelegenheit zur Anschaffung oder Ergänzung von Wäsche, Braut-Ausstattungen, Möbel, Betten, Teppichen, Linoleum, Gardinen, Portièren, Decken.

3293

Auf Linoleum über 1,5 mm stark darf laut Konvention der Vereinigung hiesiger Linoleumhändler kein Extra-Rabatt gewährt werden: dagegen hat der Extra-Rabatt von 10% auf Druck-Linoleum und 1,5 mm starkes Inlaid Gültigkeit.

Frisch geschleuderten
reinen
Bienenhonig
in 1 u. 2 Pfd.-Gläsern
sowie frische prachtvolle
Gurken
empfiehlt
Max Bauer,
Gärtnerei
Bonzenheim.

**Naumann-
Nähmaschinen.**



Erstklassiges Fabrikat
für Familiengebrauch und gewerbliche Zwecke. Leichte Handhabung, Sticken und Stopfen ohne Apparat. Grösste Auswahl, Möbel in Nussbaum oder Eiche.
Versenkbare Nähmaschinen
besonders zu empfehlen, weil sie auch als Tisch zu verwenden sind. Kleiner Mehrpreis gegen eine Nähmaschine mit Verschlusskasten. Alle vor- u. rückwärtsnähend. 5 Jahre Garantie! Teilzahlung gestattet! Käufer erhalten gründlichen Unterricht. Reparaturwerkstätte für alle Systeme Nadeln und Zubehörteile für alle Arten Nähmaschinen.

General Vertreter:
Clemens Wehrheim
Louisenstr. 103. Telefon 382.

Sparsame Frauen
stricken nur Sternwolle
deren Echtheit garantiert dieser
Stern von Bahrenfeld
FABRIK MARKE

Matadorstern
beste Schweißwollen
für Strümpfe & Socken,
nicht einlaufend
nicht filzend:
4 Qualitäten:
Stark-Extra-Mittel-Fein-
(billigste) (beste)
Sternwollspinnerei - Altona - Bahrenfeld

Dr. Brainin's
russ. Dessertspeisen
Chocolade- und Vanille Pudding
" " " Creme
" " " Eis
Vorzüglich im Geschmack.
Keine Zutaten mehr, schon alles
enthaltend.
Alleiniger Fabrikant für Deutschland
Henry Pauly, Bad Homburg v. d. H. 3098
Zu haben in der Drogenhandl.
von **Otto Voltz**, Kgl. Hoff.

Luhns
Wasch-Extract mit Florband
Salm-Kern-Seife
"Luhnit"-Seife
Abrador-Bimsstein-
Seife 10 Pfg.
Luhns Seifen-Fabriken-Barmen

Laden

sofort zu vermieten.
558 Louisenstraße 78.

Zur Einmachzeit

empfehle zu bekannt billigen Preisen
alle Arten Conservengläser u. deren Erfahrenteile
Gummi, Deckel, Spangen,
Beleggläser, Einmachgläser,
Bohnen-schneid-Maschinen,
Steriliser-Apparate,
Fruchtsaft-Apparate,
Fruchtsaftsäcke, Saftflaschen,
Ansaßflaschen, Saftpresen,
Beerenpressen, Rühr- und
Passiermaschinen, Kirsch-
Entkerner, Salicyl-Perga-
mentpapier, Rolle nur 10 Pfg.

Carl Bolland, Haushalts-Bazar,
Louisenstraße, neben der Post.

3022

Verblüffend
wirkt
Firmit
das moderne selbsttätige
Waschmittel.
Gar. unschädlich.
Überall zu haben.
P. H. Schrauth, Neuwied

Preis pro 1/2 Pfund Paket nur 25 Pfg.

Trockne dein Haar selbst



mit dem grossartigen Haartrockenkamm
„Mimosa“. Der Haartrockenkamm „Mimosa“
wirkt stärkend auf Kopfnerven und Haar-
wurzeln.

**Trocknet nasses Haar in 10
bis 15 Minuten.**

Patentamtlich geschützt. Entfettet zu fettes
Haar, lockert dasselbe und massiert die Kopf-
haut. Kinderleichte Handhabung. Tausende im Gebrauch.
Zahlreiche Anerkennungen. Preis vollständig komplett
Mk. 3.75 exl. Nachnahme,
Darmstadt, Postlagerkarte Nr. 9. 3191

Christian Rohm, Bad Homburg

Elisabethenstrasse No. 14, Ecke Klinggasse

Kunsthandlung und Einrahmungsgeschäft

Farben, Mal- und Zeichenutensilien

Technische Papiere. 3223

MELBAN
SUPPEN-
EI
3-4 Teller 10-
DEUTSCHES KOLONIAL-PRODUKT

Die Hausfrau von eigener
Urteilskraft vorzuziehen
MELBAN
SUPPEN-EI
als bessere Suppe zum
üblichen 10 Pfg. Preis.

Wegen Umbau

wird eine größere Anzahl neuer und wenig gebrauchter

Pianos

sehr billig unter Garantie abgegeben. Man verlange Abbil-
dungen mit Preisen. 3023

Pianoforte-Fabrik Wilh. Arnold,
Kgl. Bayer. Hoflieferant, Aschaffenburg.

Das Luft- und Sonnenbad

bei **Dornholzhausen**

ist täglich geöffnet.

Haltestelle der elektrischen Bahn

Dornholzhausen, Sonnenbadstraße.

Reinigungs-Dreschmaschinen

bewähren sich glänzend. :: Man lese nachstehendes Zeugnis.



Unsere
Cronberg i. Taunus, 1. 4. 14.
Ich bestätige hiermit, dass
die von Ihnen gelieferte
»Dreschmaschine« 29 K.
meiner vollen Zufrieden-
heit entspricht. Dieselbe
hat einen leichten Gang
und eine vorzügliche Rei-
nigung. Ich kann dieselbe
jedem Landwirt empfehlen.
Hochachtungsvoll
Philipp Jakob Weidmann
Landwirt

Ph. Mayfahrt & Co. Frankfurt a. M.

2306

Für alle Sprachen

während der Sommermonate Preisermäßigung

Berlitz School, Frankfurt a. M.

1410 Goethestraße 37 (am Opernplatz).

Landgräflich Hess. concess.

Landesbank

Homburg vor der Höhe.

Vorschüsse auf Wertpapiere
Discontierung von Wecheln

Eröffnung von Conto-Correnten und pro-
visionsfreien Checkrechnungen

Annahme von Spareinlagen

An- u. Verkauf von Wertpapieren,
Checks und Wecheln

auf ausländische Plätze.

Aufbewahrung und Verwaltung von
Wertpapieren und Wertsachen.

Vermietung von **Safes** in unserer feuer-
u. einbruchssicheren **Stahlkammer.**

Als hervorragende deutsche Erzeugnisse
empfehlen wir:

Mignon { Kakao
Schokolade
Napolitains

Sahne-, Milch-, Nuß- und Vanille-

Schokoladen

Jungdeutschland-Schokolade

Hafermalzkakao

David Söhne, Aktiengesellschaft
Kakao- u. Schokoladenfabrik Halle a. S.

Aus aller Welt.

Cholera in Russland. Nach amtlicher Meldung sind am 15. Juli in drei Kreisen des Gouvernements Podosien 19 Cholerafälle festgestellt worden.

Luftschiffahrt.

Schwerin, 17. Juli. Leutnant von der Quehe, der zweite der auf dem Flugplatz Goerries infolge des Zusammenstoßes ihrer beiden Flugzeuge am letzten Dienstag verunglückten Piloten ist jetzt ebenfalls seinen Verletzungen erlegen.

Allerlei.

Briefträger-Rekords. In einer englischen Wochenschrift wird eine Statistik mitgeteilt, nach der 17 britische Postboten eine Gesamtstrecke von 3 646 997 englischen Meilen zurückgelegt haben — ein Rekord, der wahrscheinlich so leicht nicht überboten werden wird.

Kurhaus Bad Homburg.

Sonntag, den 19. Juli. Morgens 7 Uhr an den Quellen. Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

1. Choral: „Sollt ich meinem Gott nicht singen.“

2. Altdentscher Marsch Kampfert.

- 3. Ouverture zur Opette. „Pique Dame“ Suppé. 4. „Fledermaus“, Walzer Strauss. 5. Erinnerung an Verdi's „Fantasie“ Neumann. 6. Die Göttergattin aus der Opette. „Der Göttergatte“ Lehar. Nachmittags und Abends Konzert des Kurorchesters unter Mitwirkung des Trompeten-Virtuosens Herrn Otto Kurt Schmeisser.

Montag, 20. Juli. Morgens 7 Uhr an den Quellen. Dirigent: Herr Konzertm. Meyer.

- 2. „Juanita“, Marsch Suppé. 3. Ouverture zur Oper „Der erste Glückstag“ Auber. 4. „Auf blumiger Aue“, Walzer Waldteufel. Eilenberg. 5. „Im Rosenhain“ Eilenberg. 6. Potpourri aus der Opette. „Frühlingsluft“ Strauss. Nachmittags 4 Uhr. Dirigent: Herr Kapellmeister I. Schulz.

Kirchliche Anzeigen. Gottesdienst in der evang. Erlöserkirche. Am 6. Sonntag nach Trinitatis, den 19. Juli, vorm. 9.40 Min.: Herr Dekan Holzhausen, (Exp. 2, 4-10)

Vormittags 11 Uhr: Militärgottesdienst, Herr Pfarrer Fällkrug. (Math. 9, 9-13.) Vormittags 11 Uhr: Der Kindergottesdienst fällt während der Ferien aus. Christenlehre im Kirchenaal: Herr Dekan Holzhausen. Nachmittags 2 Uhr 10 Min.: Herr Pfarrer Lauth-Frankfurt a. M. Nachmittags 4 Uhr: Jungfrauenverein. Montag, 20. Juli, abends 8 Uhr 30 Min.: Bibelbesprechstunde (Bibl.) Mittwoch 22. Juli, abends 8 1/2 Uhr: Gemeinschaftsstunde. Donnerstag, den 23. Juli abends 8 Uhr 10 Min. Wochengottesdienst, Herr Pfarrer Rothburger-Oberfeldten. Gottesdienst in der Gedächtniskirche. Am Sonntag den 19. Juli, vormittags 9 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Fällkrug.

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg. Sonntag, den 19. Juli 1914. Vorm. 6 1/2 und 8 Uhr heil. Messe. Vorm. 9 1/2 Uhr Hochamt mit Predigt. Hochw. Herr P. Kierdorf, Missionar in den afrikanischen Kolonien. Vorm. 11 1/2 Uhr heil. Messe. Nachm. 2 Uhr Andacht. Während der Woche früh 6 u. 6 1/2 Uhr heil. Messe

Gottesdienst in der kath. Kirche Homburg-Kirdorf. Sonntag, den 19. Juli 1914. Vorm. 7 Uhr heil. Messe. Vorm. 9 Uhr Hochamt mit Predigt. Nachm. 2 Uhr Andacht. Während der Woche früh 6 Uhr heil. Messe.

Gottesdienst in der russischen Kirche. Jeden Sonn- und Festtag, vormittags 10 1/2 Uhr: Göttl. Liturgie. Am Vorabend 6 Uhr Abendgottesdienst. Priester S. Lade.

Laferme Cigaretten. TRUSTFREI! Westend 4 Pf. Deutsche Helden 3 Pf. Vielliebchen 2 Pf.

WECK'S FRISCHHALTUNG. Empfehle in erprobter la. Qualität: Sterelisier-Apparate. Gläser, Flaschen, Gummi-Ringe. Fruchtsaftgewinner. Gemüsedämpfer — Filter.

Neuheiten: Sehr grosser Sterelisiertopf, 23 Litergläser fassend. Kirschen-Entsteiner. Man verlange Preisliste! Wenden Sie sich an den Alleinvertreter für Bad Homburg v. d. H.: Karl Schaller, Neue Mauerstrasse No. 3

Sperber-Motorwagen! Wir haben einige gebrauchte, tadelloserhaltene Wagen preiswert abzugeben. Anfragen erwünscht: 3246 Nordd. Automobil-Werke, Hameln. Wichtig für Erfinder.

Wer im Besitz einer grossen Idee oder Erfindung ist und hierfür den gesetzlichen Schutz und Verwertung anstrebt, wer sich vor nutzlosen Ausgaben und Enttäuschungen schützen will, fordere die kostenfreie und unverbindliche Zusendung meiner Broschüre. Conrad Köchling, Ing. Mainz, Bahnhofstrasse 3, Telefon 2754. Mitglied des deutschen Schutzverbandes für geistiger Eigentum, ff. Referenzen.

Schrauth's Gemahlene Seife. Salmiak-Terpentin-Seife reinigt und schont die Wäsche; pro Paket 15 Pfg. Bestes und billigstes Seifenpulver.

Damen und Herren. ist zum Heiraten stets gute Gelegenheit geboten durch 2061 Frau Pfeiffer Nachf. Frankfurt a. M., Mainzerlandstr. 71.

Hoher Verdienst durch Vertr. größter Naturwunders, glanz. Bäderjaß.-Artikel, auch Neben- für Herren und Damen. Ill. Preis. Michalke, Charlottenburg 170 2181 Bestalozgstrasse 87.

Ant. Happel approbierter Kammerjäger Oberursel i. T., Marktstrasse 2, Telefon 56. empfiehlt sich zur Vertilgung von sämtl. Ungeziefer nach der neuesten Methode wie Ratten, Mäusen, Wanzen, Käfern u. Uebernahme von ganzen Häusern im Abonnement. Zimmer werden gereinigt von 2 Mark an. 3294

Unser neues Bett. höchst rot, dicht Daunendecken, 17 schällig, Oberbett, Unterbett und 2 Kissen m. 20 Pfd. neuen Halbdaun. gefüllt, das Gebett Mk. 30.—, Das- selbe Gebett mit Daunendeckenbett Mk. 35.—, Herrschaftl. Daunendecken- bett Mk. 40.—, 2schäl. jed. Gebett Mk. 4.— mehr. Bettfed. bill. Katalog 15000 Kunden. Bettler & Co. Bad Nauheim, Fabrik, Jena, Vertik.

2 Zimmer mit Küche und allem Zubehör im Seitenbau an ruhige Leute zu vermieten. Bad Homburg-Kirdorf Bachstrasse 45. 3275

Hardtwald-Restaurant

Henninger Bier pro Glas 10 Pfg. — Alle Saison-Speisen. Es ladet höflichst ein G. Scheller, Telefon 281.

Verkehr mit Kraftfahrzeugen.

Gemäß § 23 der Verordnung des Bundesrates vom 3. Februar 1910 über den Verkehr mit Kraftfahrzeugen, sind im sicherheitspolizeilichen Interesse und mit Rücksicht auf die hiesige Kurindustrie folgende Anordnungen sowohl für Kraftwagen als auch für Kraftfahräder getroffen:

- I. dauernd ist verboten das Befahren: 1. der Rind'schen Stiftsstraße, 2. des Meiereibergs, 3. sämtlicher Wege des Hardtwalds, 4. des Königs-Wilhelmsweges. II. für die Zeit vom 1. April bis 1. Oktober jeden Jahres ist verboten das Befahren: 1. der verlängerten Risseffstraße zwischen der Kaiser-Friedrichs-Promenade und dem Kaiser-Wilhelms-Bad, 2. der Kuranlagen überhaupt, 3. der Tannenwaldsallee. III. Innerhalb der Stadt darf von folgenden Zugängen ab nur mit 20 Kilometer Geschwindigkeit gefahren werden: 1. in der Saalburgstraße vom Eingang der Brämingstraße ab, 2. im Gluckensteinweg vom israelitischen Friedhof ab, 3. in der Louisestraße von der Gasfabrik ab, 4. in der Oberurseler Chaussee von der Einmündung oberhalb der Feldbergstraße ab, 5. in der Friedbergerstraße im Stadtbezirk Kirdorf von der Wirtschaft zu hohlen Eiche ab.

Insbepondere wird darauf hingewiesen, daß nach § 18 der cit. Bundesratsverordnung die Fahrgeschwindigkeit so einzurichten ist, daß Unfälle und Verkehrsstörungen vermieden werden und daß der Führer in der Lage bleibt, unter allen Umständen seinen Verpflichtungen Genüge zu leisten.

Homburg v. d. H., den 19. März 1914. 1270 Polizeiverwaltung.

Ein feiner Tropfen ist Dreyer's Homburger Kronen-Apfelwein. Erhältlich in den hiesigen Verkaufsstellen. 2968 Carl Deisel, Louisenstrasse. Wilh. Velte, Louisenstrasse. Jos. Gerecht, Dorotheenstrasse.

Empfehle feinste Süsrahm-Tafel-Butter garantiert rein per Pfund Mk. 1.35 K. Kesselschläger jr. 2685 Telefon 187.

3 Zimmerwohnung mit Bad in sonniger, ruhiger Lage per Oktober 1914 evtl. früher von Brautpaar gesucht. Angebote mit Preisangabe erbeten u. S. F. 3247 an die Exped. ds. Bl.

Im Villenviertel von Bad Homburg ist schöne, gut möbl. Sommerwohnung zu vermieten. Näheres: 3270 Brändelstrasse 6. Schöne

3 Zimmerwohnungen mit Küche, überall elektrisch Licht, zu je 25, bezw. 35 Mk. monatlich sofort zu vermieten. Besichtigung jederzeit. 2952 H. Flach, Saalburgstr. 57 an der Triftstraße. Eine kleine 3284

3 Zimmerwohnung zu vermieten. Stiefelfeldstr. 3.

3 Zimmerwohnung zu vermieten, daselbst möbl. Zimmer frei. Kirdorferstrasse 43.

Steppdecken waden angefertigt. (2535 Mühlberg 10. II.

beliebtester Ausflugsort Homburgs

15 Minuten vom Kurhaus im schattigen Hochwald. G. Scheller, Telefon 281.

Schlafzimmer hochmodern in grosser Auswahl empfiehlt Andr. Schweitzer Möbelgeschäft Dorotheenstrasse 25 — Telefon 244 — 1196

Laden mit Nebenraum event. als Lager oder Werkstätte mit oder ohne Wohnung zu verm. Oberursel, Unterehainstr. 26

Mann in mittleren Jahren sucht Arbeit als Botengänger oder ähnliche Stellung. Gute Handschrift. Kautions kann gestellt werden. Gest. Anfragen unter E. 3222 an die Exp. d. Bl.

Tüchtiger Weißbinder gesucht. 3262 Christoph Friedrich, Maler- u. Weißbindermeister.

4 Zimmer-Wohnung Gas, elektr. Licht und Zubehör, per 1. Oktober zu vermieten. 3133a Berthold, Ludwigstraße 4.

Kaiser Friedrich-Promenade Nr. 12 ist eine 3273a

3 Zimmerwohnung mit Zubehör im 2. Stock per 1. Okt. evtl. auch früher zu vermieten.

Wohnungs-Anzeiger.

Möblierte Mansarde zu vermieten. 2111a Schulberg 2.

2 Mansarden evtl. auch je Stube und Küche per sofort zu vermieten. 2770a Am Schwesternhaus Nr. 4.

Zwei möbl. Zimmer billig zu vermieten. 2128a Wendelsfeldstraße 5, Kirdorf.

1 große Mansarde unmöbliert sofort zu vermieten. **Carl Deifel**, Louisenstraße 44. **Höhestraße 19** schöne, große Zweizimmerwohnung mit Zubehör zu vermieten. 2722a Freundsche

2 Zimmerwohnung zu vermieten. 2008a Mühlberg Nr. 18.

Wohnung 2 Zimmer nebst Küche u. im Seitenbau 1. Stock zu vermieten. 1872a F. L. Loß Louisenstraße 61 1/2.

Eine **2 u. eine 1 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör sofort zu vermieten. 2326a Dorotheenstraße 11.

2 Zimmerwohnung an ruhige Leute zu vermieten. Dasselbe ist ein möbl. Zimmer abzugeben. **Gludensteinweg 26** 2458a Alexander Höp.

Schulstraße 11 großer Laden mit vollständiger Einrichtung, sowie **2 Zimmerwohnung** im 1. Stock, neu hergerichtet, an ruhige, kleine Familie per sofort zu vermieten durch **J. Fuld**, Senjal Louisenstraße 26. 2625a

Gonzenheim **Wohnung** bestehend aus 1 Zimmer u. Küche evtl. 2 Zimmer per 1. August zu vermieten. 2579a Homburgerstraße 12, II.

2 Zimmerwohnung mit Küche und Wasserleitung zu vermieten. **Sain**, Löwengasse 25. 2597a

Eine Wohnung per sofort zu vermieten. 2011a Thomastraße 3

Möbliertes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 2909a Promenade 1, I. St.

2 möbl. Zimmer zu vermieten. 1670a Louisenstraße 75, II. Etage.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 1665a Louisenstraße 83 1/2, II.

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. **Theodor Jäger**, Malermeister Am Schloß 4. 2112a

Gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2072a Elisabethenstraße 41 II.

Zwei schöne **Parterre-Wohnungen** und 1 Mansarde sofort billig zu vermieten. 1878a Näheres: Rathausgasse 12.

2 große möblierte Zimmer **1. Stock** zu vermieten. 2324a Louisenstraße 42.

Schön möbl. großes Zimmer in freier Lage zu vermieten. 1898a **Fröhlingsstr. 18.**

Zwei möbl. Zimmer Wohn- und Schlafzimmer, oder zwei Schlafzimmer, zu vermieten. 2732a **Ferdinandsstr. 23** II.

5 Zimmerwohnung im 2. Stock Bad, elektr. Licht, Gas, Balkon, Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres: **Ferdinandsstr. 23** III. St. 2366a **Höhestraße 11.**

Möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten 3039a Elisabethenstraße 1.

Sehr schöne **5 Zimmer-Wohnung** mit allem Zubehör preiswert an ruh. Leute zu vermieten. 2954a **Louisenstraße 43.**

Im Billenviertel Gonzenheim ist eine der Neuzeit entsprechend, **4 od. 5 Zimmerwohnung** ab 1. Oktober zu vermieten. 3029a) **Sauerwein**, Frankfurter Landstraße 74.

Schöne **2 Zimmerwohnung** im Vorderhaus zu vermieten. 3036a **Orangeriegasse 2.**

2 Zimmerwohnung zu vermieten. 3065a Dorotheenstraße 34.

Ertheilungshalber Villa mit 12 Räumen, Gas, Elektr. zu äußerst billigen Preise sofort zu verkaufen. Näheres 2479a **J. Fuld**, Senjal, Louisenstr. 26.

3 Zimmerwohnung im Hinterhaus, elektr. Licht, Gas- und Wasserleitung an ruhige Leute per sofort zu vermieten. 1785a Gaingasse Nr. 11.

Schöne Wohnung im 2. Stock, 4 Zimmer, Küche, Mansarde und sonstiges Zubehör zu vermieten. Näheres: 2065a **Obergasse 15.**

Neuhergerichtete **Seitenbau-Wohnung** mit allem Zubehör sofort zu verm. **Emanuel Wertheimer**, 2657a Louisenstraße 41.

3 Zimmerwohnung 1 Stock mit Mansarde usw. Gas und Wasser per sofort zu vermieten. Gaingasse 23. 1656a

Schöne sonnige **3 Zimmer-Wohnung** Wasser, elektrisch Licht und allem Zubehör zu vermieten. 1566a **Högenmühlweg Nr. 2, Kirdorf.**

3 Zimmerwohnung neu hergerichtet sofort zu vermieten. **J. Kern**, Schuladen 2285a Louisenstraße 67.

Möblierte **3 Zimmerwohnung** mit Küche und allem Zubehör, große Veranda für die Sommermonate sofort zu vermieten. 2748a Louisenstraße 145.

3 Zimmerwohnung 1. Etage per 1. Oktober billig zu vermieten. Näheres 1838a Louisenstraße 81 im Laden.

Schöne **2 Zimmerwohnung** mit Küche und sämtlichem Zubehör zu vermieten. 2532a **J. H. Wolf**, Waisenhausstr. 2.

Schöne 1989a **2 Zimmer-Wohnung** an ruhige Leute zu vermieten. Näh. **Ferdinands-Anlage 1** Vorderh. II.

Großer Raum mit Wasser und Elektrizität, für Werkstätte oder Lager geeignet, so fort oder später zu vermieten. Näh. bei **Architekt Wilhelm Müller**, Brendelstr. 51, Telefon 278. (2929a)

1 oder 2 Mansarden an einzelne ordentl. Person zu vermieten. Näheres 3144a **Höhestraße 14** part.

2 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör an ruhige Leute zu vermieten. 3158a Elisabethenstraße 30.

Schöne Wohnung von 2 evtl. auch 3 Zimmern zu vermieten. 2641a **Kirdorf**, Bachstraße 27.

Zu vermieten **Ferdinandsstraße 20**, 5-6 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, Badezimmer u. in bester, staubfreier, ruhiger Lage. Kurpark, elektr. Bahn in nächster Nähe. Zu erfragen 1699a Louisenstraße 121.

Ein schönes großes 3072a **möbl. Zimmer** per sofort zu vermieten. Zu erfragen: **Arthur Berthold**, Louisenstraße 48.

Eine Wohnung 2 Zimmer mit Küche und Zubehör, elektr. Licht, Wasser zu vermieten. 2058a **Kirdorferstraße 49.**

Sommerwohnung Möbl. 4-5 Zimmerwohnung mit Küche, Bad und Mädchenzimmer preiswert zu vermieten. 2268a **Saalsburgstraße 47.**

Elegante Villa unmittelbar am Kaiser-Wilhelms-Park, enthaltend 8 Zimmer, 4 Mansarden, Bad, Balkons, Veranda, Garten, elektr. Licht, Gas ist ertheilungshalber zu billigem Preis mit sehr kleiner Anzahlung zu verkaufen. Näh. durch **Heinrich Kleindienst**, Immobilien-Büro 2763a Louisenstraße 94, Telefon 782.

Schöne **3 Zimmerwohnung** per 1. August zu vermieten. **Hernackerstraße 20** 2683a Homburg - Kirdorf.

Kaiser-Friedr.-Promenade 37 ist eine **4 Zimmerwohnung** zu vermieten 2805a

2484a **Geschäftshaus** in bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. (Anzahlung 12-15 000 Mark) Näheres **J. Fuld**, Louisenstraße 26.

Im Billenviertel Gonzenheim ist schön **möbl. Sommerwohnung** zu vermieten. Offerten u. N. 1890 an die Expedition d. Btg. 1890a

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör bis 1. Oktober 1914 zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes unter Nr. 2380a

Louisenstraße 42. **1. Stock** 2081a **3 Zimmer, Küche und Zubehör** per sofort oder per später zu vermieten. Zu erfragen: **Louis Stern.**

Parterre-Wohnung **3 Zimmer, Küche, abgeschlossener Vorplatz u. 2 Mansarden**, an ruhige Leute zu vermieten 2334a **Gonzenheim**, Frankf. Landstr. 17.

Schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 1661a Louisenstraße 1.

Wegungshalber Bauplatz für Doppelvilla, direkt am Kaiser Wilhelms-Park preiswert unter günstiger Bedingung sofort zu verkaufen. Näheres **J. Fuld** Senjal, Louisenstraße 26. 2480a

3 Zimmerwohnung mit 4 Mansarden und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten 3032a **Spar- und Vorschusskasse zu Homburg v. d. H.**

Große **3 Zimmerwohnung** mit allem Zubehör in gesunder freier Lage, 2 Räume von der elektrischen Uhnhaltestelle Saalsburgstraße zum a. Dkt. oder später zu vermieten. **J. Simon**, Oberstedterweg.

3 u. 4 Zimmerwohnungen mit Zubehör per sofort oder 1. Okt. zu vermieten. **Jonas Fuld**, Senjal. 3057a Louisenstraße 26.

Schöne 3109a **Mansarden-Wohnung** 2 Zimmer mit Küche, Kochgas, Wasser, abgeschl. Vorplatz für einzelne Dame passend vom 1.10 ab zu vermieten. Näh. **Brendelstraße 34** part.

2 Zimmer mit Küche per sofort zu vermieten. 2231a **Obergasse 3.**

3 Zimmerwohnung m 2. Stock nebst Zubehör, an ruh. Leute, vom 1. Oktober 1914 ab zu vermieten. 3094a **Saalsburgstraße 45.**

Schöne **3 Zimmerwohnung** mit Badeeinrichtung u. Zubehör u. in gutem Hause Louisenstraße an ruh. Familie zu vermieten. Zu erfr. 3043a **Weinbergweg 19.**

Vom 1. Oktober 1914 eine schöne **5 Zimmerwohnung** Bad, 2 Mansarden zu vermieten. Zu erfragen 2782a **Gymnasiumstraße 4.**

2 Zimmerwohnung vom 1. August zu vermieten. 3074a **Mühlberg 23.**

Kleine Wohnung zu vermieten. 3047a **Obergasse 2.**

Kleine neue Villa mit circa 1300 qm Garten in schöner, ruhiger Lage, Umstandshalber für den billigen Preis von 36 000 M sofort zu verkaufen. Näh. **J. Fuld**, Senjal, Louisenstraße 26. 2482a

Schöne **4 Zimmerwohnung** Bad, elektr. Licht, Gas, Veranda und allem Zubehör, der Neuzeit entsprechend, sofort oder später zu vermieten. Preis 700 Mark. Näheres **Heinrich Kleindienst**, Immobilien, Louisenstraße 94 **Telefon 782.** 2472a

Baupläze direkt am Kaiser-Wilhelms-Park zu verkaufen. 2765a **Näheres Immobilien-Büro** **H. Kleindienst**, Louisenstraße 94 **Telefon 782.**

Villa in ruhiger Lage, Nähe Kaiser-Wilhelm-Park, 7 Zimmer nebst 3 Mansarden und allem Zubehör, Gas, Elektrisch, sofort zu vermieten. Preis 1800 p. a. oder zu verkaufen. Preis 36 000. Näh. in der Exped. d. Bl u. 2419a

Neuerbaute kleine Villa, Ecke Frankens- und Tannusstraße, Gemeinde Gonzenheim, enthaltend: **9 Zimmer, Diele**, nebst allem Zubehör und Garten, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, preiswert und unter günstigen Bedingungen zu verkaufen ev. zu vermieten. Näheres bei: 2308a **H. Lang**, Maurermeister und Bauuntersucher und den bekannten Sensalen.

Drei Villen direkt am Kurpark für größ. Pension oder Sanatorium passend, mit großen Gärten sind im einzeln. od. zusammen unter sehr günstigen Bedingungen wegen Todesfall sofort zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. durch **H. Kleindienst**, Immobilien-Büro, Louisenstraße 94. **Telefon 782.** 2523a

Eine schöne große Wohnung im ersten Stock, bestehend aus 5 bis 7 Zimmern mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3037a **Louisenstraße 101** **Haus Würbelauer.**

Schöne **3 Zimmer Wohnung** mit allem Zubehör in ruhiger freier Lage an ruhige Leute zu vermieten per 1. Oktober. Dasselbe auch Mansarde zu verm. Näheres 3150a **Kirdorf**, Kirchgasse Nr. 5.

Castillostraße 10, 2. St. 4 Zimmer-Wohnung mit Bad Veranda und allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 3139a Näheres **Castillostraße 8.**

3 Zimmerwohnung mit Gas und Wasser ab 1. Oktober zu vermieten. 3128a **Neue Mauerstraße 9, I.**

Landhaus, 8 Zimmer mit Zubehör, Nebengebäude u. großer ertragreicher Obstgarten (insgesamt ca. 3000 qm.) in gesunder freier Lage, 2 Min. von der elektr. Haltestelle unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen, evtl. zu vermieten. Off. an **J. Fuld**, Senjal, Louisenstraße 26. 2481a

Kaiser Friedrich-Promenade 14 1. Stock, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör per 1. Oktober auf's Jahr zu vermieten. 3118a

3 Zimmer, Mansarde (abgeschlossener Vorplatz) und Zubehör vom 1. Okt. zu vermieten. 2703a **Elisabethenstraße 38.**

Villa 3256a in schönster, ruhiger Lage, enthalt. 7 Zimmer, reichlich Zubehör, u. mit allem Comfort der Neuzeit, hübsch. Garten, verhältnißhalber u. günst. Bedingungen zu verkaufen, evtl. auch sofort zu vermieten. Näheres **J. Fuld**, Senjal, Louisenstr. 26

Louisenstraße 86 3055a ist der I. Stock (4 bis 5 Zimmer und Zubehör) sowie der Parterrestock per 1. Oktober a. c. zu vermieten.

Louisenstraße 42. **1. Stock** 5 Zimmer mit Bad und Zubehör, elektr. Licht und Gaslicht per sofort evtl. später zu vermieten. 2080a Zu erfragen: **Louis Stern.**

3 Zimmerwohnung mit Küche, Wasser, Gas und allem Zubehör, abgeschlossenem Vorplatz zu vermieten. 3091a **Hudenstraße 9.**

1 Zweizimmerwohnung mit Küche, Bad, elektr. Licht und Gas vorhanden, per sofort zu vermieten. 2723a **Hofmaier Carl Lepper.**

Gut möbl. Zimmer mit 1 oder 2 Betten zu vermieten **Ferdinandsanlage 3.** 2178a **Cinaana Fröblingstraße**

Schlafstelle zu vermieten 2434a **Mußbachstraße 13.**

2 möblierte Zimmer per sofort zu vermieten. 2431a **Höhestraße 31.**

Garten ca. 1200 qm. mit 17 Obstbäumen und Johannissträuchern für 2200 Mark sofort veräußlich. Näheres **J. Fuld**, Louisenstraße 26. 2483a

Elegant möbl. Zimmer (zwei Betten) nahe Kurhaus zu vermieten. 2487a **Höhestraße 10 a I.**

Großes Mansardenzimmer mit Küche und allem Zubehör sofort zu vermieten. Zu erfragen 2733 **Kirdorferlandstraße 23, Kirdorf.**

Ein großes schön möbl. Zimmer, daselbst möblierte Mansarde, sofort zu vermieten. **Obergasse 19.** 2521

Möbl. Zimmer zu vermieten. 27 0v **Höhestraße 32** part.

Einfach und bess. möbl. Zimmer sofort zu vermieten. 2576a **Höhestraße 11, III**

Schön möbl. Zimmer per sofort zu vermieten. 2607a **Neue Mauerstraße 5, I. St.**

Schön möbl. Zimmer zu vermieten. 2928a **Brendelstraße 51**

Schön möbliertes Zimmer zu vermieten. 3257a **Gaingasse 21, part.**

Eine kleine Wohnung zu vermieten. 3044a **Mußbachstraße Nr. 1.**

Schön möbl. Zimmer zu vermieten 3066a **Elisabethenstraße 30, II.**